

Schulinternes Curriculum des Faches Politik/Wirtschaft

1. Überblick für das Schuljahr 2009/10
2. Inhaltsfelder im Fach Politik/Wirtschaft gemäß Kernlehrplan
3. Kernkompetenzen im Fach Politik/Wirtschaft gemäß Kernlehrplan
 - a. ... für die Jahrgangsstufen 5/6
 - b. ... für die Jahrgangsstufen 7-9
4. Konkretisiertes schulinternes Curriculum für Politik/Wirtschaft
 - a. Kompetenzorientierte Themenpläne für die Lehrkräfte
 - b. Konkretisierte Themenpläne für die Schüler/-innen
5. Themengebundene Methodenschwerpunkte (Übersicht)
6. Evaluation
 - a. Evaluation des Leistungsstands der Schüler/-innen
 - b. Evaluation der Umsetzung des schulinternen Curriculums
7. Der Beitrag von Politik/Wirtschaft für spezifische Zielintentionen in Kooperation mit anderen Fächern und Institutionen
 - a. ... im Bereich der ökonomischen Bildung
 - b. ... im Bereich der politischen Bildung
 - c. ... im Bereich der Umwelterziehung
 - d. ... im Bereich der Medienerziehung
 - e. ... im Bereich der Berufsorientierung
 - f. Kooperation mit schulexternen Institutionen
8. Ausblick: Aufgaben zukünftiger Fachschaftsarbeit

1. Schulinternes Curriculum des Faches Politik/Wirtschaft am SGB

(Übersicht für das Schuljahr 2009/10)

Jahrgangsstufe	Themennummer	Themen	Inhaltsfeld (Kernlehrplan)	Kompetenzbezüge (Kernlehrplan)				Materialbezüge (Floren u.a.: Politik/Wirtschaft)	
				Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen		
5	1	Leben und Lernen in der Schule	01	1	1-5	1, 2	3, 4	P5/6: 1	
	2	Die Kunst des richtigen Wirtschaftens	02	2-4	1-3, 5	1	1	P5/6: 3-5	
	3	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes im Alltag	03	5	1, 2, 4, 5	1-3	1, 2	P5/6: 12+Z	
	4	Politik in der Gemeinde – auch für Kinder?	01	1	1, 2, 4, 5	1,4	1, 4	P5/6: 11	
	5	Aufgaben und Wandel der Familie heute	05	6	1-3, 5	1,2	1, 4	P5/6: 7+Z	
	6	Kindheit in der modernen Medienwelt	04	4, 6	1-5	1	1	P5/6: 2,6	
	7	Die Lebensbedingungen von Kindern in der 3. Welt	06	6, 7	1, 5	2	1	P5/6: 13	
Themen 5 bis 7 evtl. auf Referatbasis									
7	1	Informationschancen und -gefahren moderner Medien	13	11	1, 2, 4, 5	6	3	P7/8: 2	
	2	Die Rolle des Verbrauchers im Wirtschaftsgeschehen	08	6	1, 4, 5, 7	2, 5	2, 7	P7/8: 3,4	
	3	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes für Verbraucher	10	7, 11	1-5	2, 4, 5	1, 3	P7/8: 9+Z	
	4	Grundzüge der bundesdeutschen Demokratie	07	1, 2	1, 2, 4, 6	8	2, 6	P7/8: 5,6,1 P2: 13,14,Z	
	5a	Jugendkriminalität und Rechtsstaat	07 12	1, 2	1	4	7	P2: 4	
	5b	Gefahren des Drogenkonsums für die Gesundheit	12			1-3	1	P7/8: 7	
6	Chancen und Probleme der Integration von Zuwanderern	12	8	6	1-3	4	P7/8: 8		
Themen 5a bis 6 evtl. auf Referatbasis; Themen 5a und 5b wahlweise als mögliches Zusatzthema, falls die Zeit reicht									
9	1	Orientierungsprobleme in einer sich verändernden Welt	12		4, 5	1, 3, 6	2, 4	P9: 1	
	2	Arbeit und Beruf in der zukünftigen Gesellschaft	09	9	3	2, 5	5	P9: 2	
	3	Ziele, Grundzüge und Probleme der sozialen Marktwirtschaft	08	6, 8, 10	1, 3, 4, 7	2, 5		P9: 3,4,7,+Z	
	4	Soziale Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit und Sozialpolitik in Deutschland	11	4, 5	1-6	2, 5	3,4, 8	P9: 5,6	
	5	Politische Strukturen, Prozesse und Mitwirkungschancen in der bundesdeutschen Demokratie	07	1-3	1-6	2, 6, 8	1, 3	P9: 8,11	
	6	Die Bedeutsamkeit von Umweltpolitik für Verbraucher und Unternehmer	10	7	1-6	2, 4, 5	1-3, 8, 9	Z	
	7	Ziele, Strukturen u. Zukunftsperspektiven der EU	14	2, 12	1, 2, 4-6	4,5	1,4	P9: 10	
	8	Die Rolle der UN, der NATO und der Bundeswehr für die internationale Friedenssicherung	14	1, 13	1-4, 6	1, 3, 4, 7, 8	1-4, 8	P9: 12	
Thema 8 evtl. auf Referatbasis									
8 Diff	1	Wirtschaftliches und nachhaltiges Konsumieren (Ökonomische Bildung, Problemfeld 1)							Z
	2	Geldanlage und Kreditformen (Ökonomische Bildung, Problemfeld 3)							Z
	3	Wirtschaftliches und nachhaltiges Produzieren (Ökonomische Bildung, Problemfelder 4 und 7)							Z
	4	Das Ideal der sozialen Marktwirtschaft und die Realität von Wettbewerbsverzerrungen (Ökon.Bi., Problemfeld 2)							Z
	Z	Freiräume für zusätzliche und aktuelle Themen (Kurzreihen oder Einzelthemen)							
9 Diff	1	Probleme der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der modernen Gesellschaft (Ökon. Bildung, Problemfeld 5)							Z
	2	Probleme der Berufswahl (Ökonomische Bildung, Problemfeld 5)							Z
	3	Interessenausgleich in der sozialen Marktwirtschaft (Ökonomische Bildung, Problemfeld 5)							Z
	4	Ausgewählte Probleme der Wirtschaftspolitik (Ökonomische Bildung, Problemfelder 3 und 8)							Z
	5	Ausgewählte Probleme der Sozialpolitik (Ökonomische Bildung, Problemfeld 6)							Z
	6	Ausgewählte Probleme der Umweltpolitik (Ökonomische Bildung, Problemfeld 7)							Z
	Z	Freiräume für zusätzliche und aktuelle Themen (Kurzreihen oder Einzelthemen)							
10	1	Wandel der Industriegesellschaft						Z	
	2	Ziele, Grundzüge und Probleme der sozialen Marktwirtschaft						P9: 3,4,7,+Z	
	3	Politische Strukturen und Prozesse in der Bundesrepublik Deutschland						P2: 13,14; P9: 8,11; +Z	
	4	Grundzüge und Probleme der europäischen Integration						P9: 10	
auslaufend; einstündig pro Woche									

Erläuterungen:

- Der Kernlehrplan ist an zu erreichenden Kompetenzen und an Inhaltsfeldern ausgerichtet. Die Kompetenzen werden in vier Kompetenzbereiche gegliedert: Sachkompetenzen, Methodenkompetenzen, Urteilskompetenzen und Handlungskompetenzen. Die Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans werden im Anschluss an die Erläuterungen tabellarisch im Überblick dargestellt (Abschnitte 2 - 3b).
- Im schulinternen Curriculum (= Konzept, in dem zu erreichende Kompetenzen, Inhaltsfelder, Methoden und Lernmittel logisch aufeinander bezogen sind) sind die Themen so ausgewählt, dass sie alle Inhaltsfelder abdecken und an die je nach Thema relevanten Kompetenzen angebunden sind. In den Tabellenfeldern hinter den Themenangaben sind die jeweiligen Bezüge in Kurzform angegeben.
- Als Schulbücher im Fach Politik/Wirtschaft sind zurzeit die Bände der Reihe von Franz Josef Floren „Politik/Wirtschaft“ (5/6, 7/8 und 9) aktuell im Einsatz. Ergänzend können die teilweise noch relativ aktuellen Bände der Reihe von Franz Josef Floren „Politik“ (1, insb. aber Band 2) eingesetzt werden. Die meisten Themen werden durch entsprechend aufbereitete Kapitel in diesen Bänden abgedeckt. Bei mehreren Themen scheint der Einsatz von Zusatzmaterialien (in der Übersicht mit „Z“ abgekürzt) sinnvoll zu sein. In den entsprechenden Tabellenfeldern der Übersicht sind die Kapitel der Schulbücher zu den jeweiligen Themen und Kurzhinweise zu erforderlichen Ergänzungsmaterialien angegeben.
- Die Themenabfolge ist so gewählt, dass eine sachlogische Struktur entsteht, das heißt, dass Kompetenzen, insbesondere Sachkenntnisse, in früheren Reihen vermittelt werden, die in späteren Reihen vorausgesetzt werden müssen. Das Curriculum ist zudem in der Weise spiralförmig aufgebaut, dass in früheren Jahrgangsstufen elementare Kompetenzen vermittelt werden, die in späteren Jahrgangsstufen aufgegriffen, erweitert und vertieft werden können. Gleichwohl bleibt es dem Fachlehrer bzw. der Fachlehrerin in einer Klasse überlassen, aus Gründen der Aktualität, der Interessenlage der Klasse oder Sonstigem die Abfolge der Themen zu ändern, unter der Bedingung, dass dadurch die Sachlogik von Themenabfolgen nicht beeinträchtigt wird bzw. dass Kompetenzen, die an sich in früheren Themen vermittelt werden müssten, auch im Rahmen der vorgezogenen Themen aufgebaut werden können. Vor dem Hintergrund der Stofffülle können die einzelnen Fachlehrkräfte dabei je nach Lerngruppe und Lernstand unterschiedliche Akzente in der Themenbearbeitung setzen.
- Eine qualifikationsorientierte Übersicht über mögliche Einzelthemen zu den übergeordneten Themenreihen findet sich im Anschluss an die Darstellung der Inhaltsfelder und Kernkompetenzen. Es handelt sich um eine konkretisierte Fassung des schulinternen Curriculums, die zum einen für die Lehrkräfte (Abschnitt 4a) und zum anderen für die Schüler/-innen (Abschnitt 4b) gedacht ist.
- Im Rahmen der Evaluation, inwieweit die Schüler und Schülerinnen die zu entwickelnden Kompetenzen erreicht haben, ist eine weitere Differenzierung der Kernkompetenzen auf die Themen hin erforderlich. Dadurch können präzise Teilkompetenzen gewonnen werden. Da die Konstruktion solcher themengebundenen präziser Teilkompetenzen nur im Rahmen eines mehrjährigen Erfahrungsprozesses möglich ist, kann ein solcherart präzisiertes schulinternes Curriculum nur sukzessiv aufgebaut werden. Im Anschluss an die konkretisierte Fassung des schulinternen Curriculums wird für die ersten zwei Themen der Jahrgangsstufe 5 exemplarisch ein präzisiertes Curriculum dargestellt (5), sozusagen als Leitfaden für die Präzisierung der anderen Themen. Auf diese präzisierten Teilkompetenzen hin sollten Tests und sonstige Überprüfungen der Fachlehrkräfte konzipiert sein.

2. Inhaltsfelder im Fach Politik/Wirtschaft gemäß Kernlehrplan

JgSt. 5/6	01	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
	02	Grundlagen des Wirtschaftens
	03	Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
	04	Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft
	05	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
	06	Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung
JgSt. 7-9	07	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
	08	Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens
	09	Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft
	10	Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
	11	Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit
	12	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
	13	Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft
	14	Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung

3a. Kernkompetenzen PoWi 5/6 gemäß Kernlehrplan (Gesamtüberblick)

Sachkompetenzen laut Kernlehrplan	
01	SuS beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse).
02	SuS erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel.
03	SuS beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten.
04	SuS benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.
05	SuS stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag vor.
06	SuS beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien).
07	SuS erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

Methodenkompetenzen laut Kernlehrplan	
01	SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an.
02	SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit.
03	SuS planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview – auch mithilfe der neuen Medien –, führen dieses durch und werten es aus.
04	SuS erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte.
05	SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan	
01	SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.
02	SuS vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.
03	SuS formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung.
04	SuS verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

Handlungskompetenzen laut Kernlehrplan	
01	SuS treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.
02	SuS erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein.
03	SuS gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation.
04	SuS nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

3b. Kernkompetenzen PoWi 7–9 gemäß Kernlehrplan (Gesamtüberblick)

Sachkompetenzen laut Kernlehrplan	
01	SuS legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung.
02	SuS erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System.
03	SuS erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit.
04	SuS erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar.
05	SuS analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.
06	SuS erläutern Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes.
07	SuS unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.
08	SuS analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch.
09	SuS erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt.
10	SuS legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.
11	SuS beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.
12	SuS erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen.
13	SuS erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Methodenkompetenzen laut Kernlehrplan	
01	SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.
02	SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren..
03	SuS präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen. .
04	SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.
05	SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.
06	SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.
07	SuS führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.
08	SuS planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe meta-kommunikativer Methoden. .

Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan	
01	SuS diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt.
02	SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.
03	SuS formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.
04	SuS entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.
05	SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.
06	SuS reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen.
07	SuS prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.
08	SuS unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Handlungskompetenzen laut Kernlehrplan	
01	SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.
02	SuS erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel).
03	SuS erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.
04	SuS gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.
05	SuS stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.
06	SuS sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen.
07	SuS besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben.
08	SuS setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträglich Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein.
09	SuS werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

4. Konkretisiertes schulinternes Curriculum für Politik/Wirtschaft

Vorbemerkungen:

Die nachfolgenden Themenübersichten sind zum einen für die Lehrkräfte (4a), zum anderen für die Schüler/-innen (4b) bestimmt.

Zur Übersicht für die Lehrkräfte (4a):

Die Übersicht ist so aufgebaut, dass immer je Thema eine Seite verwendet wird, sodass sie leicht fotokopiert werden kann.

Die angegebenen Einzelthemen sind mögliche Themen, die einen Orientierungsrahmen bieten, insbesondere auch für fachfremd eingesetzte Lehrkräfte. Die Einzelthemen sind in ihrer Abfolge sachlogisch aufgebaut. Die einzelne Fachlehrkraft kann jedoch auch andere Einzelthemen wählen, falls Gründe der Aktualität, der Interessenlage der Klasse, der Materiallage o.a. dies als sinnvoll erscheinen lassen.

Einige Themen können auch je nach Länge eines Schulhalbjahres, nach dem Leistungsniveau der Klasse u.a. auch in einer späteren Jahrgangsstufe (in eckiger Klammer angegeben) behandelt werden. So wird die für die praktische Arbeit erforderliche Flexibilität erreicht.

Die weiteren Tabellenfelder ermöglichen den praktischen Umgang mit der jeweiligen Themenübersicht, z.B. für Datumsangaben bei der Unterrichtsplanung oder nach erfolgter Unterrichtsdurchführung.

Manche Kompetenzen können auch je nach Sachlage dann ausgespart werden, wenn sich z.B. absehen lässt, dass ihr Erreichen mit einem viel zu hohen Zeitaufwand verbunden wäre, der im Rahmen des jeweiligen Jahrgangsstufen-curriculums nicht vertretbar erscheint.

Zur Übersicht für die Schüler (4b):

In fotokopierter Form können diese jeweiligen Themenübersichten den Schülern ausgegeben werden, sodass sie diese als Inhaltsübersicht zur Ordnung ihrer Materialien in einem Schnellhefter oder Ordner jeweils verwenden können. Das ermöglicht eine Materialbasis, auf die bei weiterführenden Themen in späteren Jahrgangsstufen zurückgegriffen werden kann.

Die weiteren Tabellenfelder ermöglichen den praktischen Umgang mit der jeweiligen Themenübersicht, z.B. für Seitenangaben nach Durchnummerierung aller Blätter im Schnellhefter oder Ordner.

Wie bei der Übersicht für die Lehrkräfte sind auch hier hinter disponiblen Einzelthemen eckige Klammern gesetzt, die auf eine mögliche Behandlung des Themas in einer späteren Jahrgangsstufe hinweisen. Je nach den spezifischen Gegebenheiten der Klasse kann die Fachlehrkraft mit der Klasse absprechen, ob bzw. wann diese Einzelthemen behandelt werden sollten. Weitere Einzelthemenvorschläge können ergänzend von Schülerseite eingebracht werden.

4a. Kompetenzorientierte Themenpläne für die Lehrkräfte

Themenplan Politik/Wirtschaft für die JgSt. 5 (Schuljahr 2009/10)

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 1:		Leben und Lernen in der Schule		
Qualifikationsbezüge				
Sach.	01 SuS beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse).			
Meth.	01 SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an. 02 SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit. 03 SuS planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview (auch mithilfe der neuen Medien), führen dieses durch und werten es aus. 04 SuS erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte. 05 SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.			
Urteil	01 SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen. 02 SuS vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.			
Handl	03 SuS gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation. 04 SuS nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.			
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Assoziationen zum Thema Schule (Erstellen einer Mind-Map)			
2	Merkmale von sozialen Gruppen			
3	Gefahren von sozialen Gruppen			
4	Vorzüge von sozialen Gruppen			
5	Die „ideale Lehrkraft“ – ein einheitliches Erwartungsbild? (inkl. Auswertung einer Befragung)			
6	Der „ideale Schüler“ aus Sicht von Schülern, Eltern und Lehrern (inkl. Befragungsauswertung)			
7	Darstellung von Befragungsergebnissen (Tabelle und Balkendiagramme)			
8	Aufgaben und Eigenschaften eines Klassensprechers			
9	Aggressives Verhalten in der Klasse und in der Schule (inklusive Umfrage SGB)			
10	Streitschlichtung – eine Methode zur Lösung von Konflikten in der Schule			
11	Expertenbefragung von Mitgliedern der schulinternen Streitschlichtergruppe			
12	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 2:		Die Kunst des richtigen Wirtschaftens		
Qualifikationsbezüge				
Sach.	02	SuS erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel.		
	03	SuS beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten.		
	04	SuS benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.		
Meth.	01	SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an.		
	02	SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit.		
	03	SuS planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview – auch mithilfe der neuen Medien –, führen dieses durch und werten es aus.		
	05	SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.		
Urteil	01	SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.		
Handl	01	SuS treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Einstiegsdiskussion: Macht Geld glücklich? Lässt sich eine Welt ohne Geld vorstellen?			
2	Aufgaben des Geldes (in einer arbeitsteiligen Gesellschaft)			
3	Entstehung und Geschichte des Geldes			
4	Der Euro – unsere neue Währung			
5	Geldeinkünfte und Einkommensarten			
6	Das Problem des „richtigen“ Taschengeldes (inkl. Umfrage und Auswertung)			
7	Rollenspiel zum Thema „Gerechte Geldverteilung in der Familie“			
8	Bedürfnisse, Güter und Geld			
9	Strategien für eine „richtige“ Kaufentscheidung			
10	Bezugsgruppen, Meinungsführer und ihr Einfluss auf unsere Kaufwünsche			
11	Zielsetzungen und Methoden der Werbung			
12	Zielsetzungen und Methoden der Stiftung Warentest			
13	Wie entstehen Kaufpreise und wann können wir am günstigsten einkaufen? [7]			
14	Der Entwurf eines individuellen Haushaltsplans			
15	Verbraucherschutzrechte bei defekten Waren [7]			
16	Funktion und Arbeit einer Verbraucherzentrale [7]			
17	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 3:		Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes im Alltag		
Qualifikationsbezüge				
Sach	05 SuS stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag vor.			
Meth	01 SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an. 02 SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit. 04 SuS erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte. 05 SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.			
Urteil	01 SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen. 02 SuS vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab. 03 SuS formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung.			
Handl	01 SuS treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich. 02 SuS erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein.			
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Einstiegsfilm: Schadstoffe in der Kleidung – der Bevölkerung kaum bekannt?!			
2	Ökotest-Analyse: Schadstoffe in der Kleidung			
3	Die Entstehung der modernen Müllproblematik			
4	Verfahren der Müllentsorgung			
5	Müllsortierung, -entsorgung und -vermeidung zu Hause und/oder in der Schule			
6	Die wirtschaftliche Bedeutung des Wassers und die Trinkwasserversorgung in Deutschland			
7	Die Belastung des Trinkwassers vor Ort			
8	Ansätze zur Senkung des Wasserverbrauchs und zum Schutz des Trinkwassers zu Hause			
9	Luftverschmutzung als zentrales Umweltproblem			
10	Merkmale, Ursachen und Folgen des Treibhauseffekts			
11	CO ₂ -Verursacher und das Ziel einer vorsorgenden Klimaschutzpolitik			
12	Ansätze zur Verminderung von CO ₂ -Emissionen zu Hause und/oder in der Schule			
13	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 4:		Politik in der Gemeinde – auch für Kinder?!		
Qualifikationsbezüge				
Sach	01 SuS beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse).			
Meth	01 SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an. 02 SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit. 04 SuS erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte. 05 SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.			
Urteil	01 SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen. 04 SuS verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.			
Handl	01 SuS treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich. 04 SuS nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.			
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Einführung: Bürgerantrag an den Stadtrat: Freizeitanlage für Kinder und Familien			
2	Politische Entscheidungsinstanzen in der Gemeinde			
3	Gemeindewahlen			
4	Aufgabenbereiche und Ämter der Gemeindeverwaltung			
5	Finanzierungsprobleme in Gemeinden			
6	ggf.: Beratung und Umsetzung eines Bürgerantrags im Stadtrat und durch die Verwaltung			
7	Einrichtungen und Wege der Interessenwahrnehmung von Kindern auf Gemeindeebene			
8	ggf.: Rathauerkundung			
9	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 5:		Aufgaben und Wandel der Familie heute		
Qualifikationsbezüge				
Sach	06	SuS beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien).		
Meth	01 02 03 05	SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an. SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit. SuS planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview – auch mithilfe der neuen Medien –, führen dieses durch und werten es aus. SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.		
Urteil	01 02	SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen. SuS vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.		
Handl	01 04	SuS treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich. SuS nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Einführung: Was bedeutet mir meine Familie? (Mindmap)			
2	Aufgaben der Familie			
3	Entwicklung der Familien und anderer Lebensformen in der neueren Zeit			
4	Rechte und Pflichten von Eltern und Kindern			
5	Die bevorzugten Erziehungsziele heute			
6	Die verbreiteten Erziehungsmethoden heute			
7	Familien- und Kinderarmut heute			
8	Staatliche Hilfen für Familien – reichen sie aus?			
9	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 6:		Kindheit in der modernen Medienwelt		
Qualifikationsbezüge				
Sach	04	SuS benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.		
	06	SuS beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien).		
Meth	01	SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an.		
	02	SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit.		
	03	SuS planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview – auch mithilfe der neuen Medien –, führen dieses durch und werten es aus.		
	04	SuS erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte.		
	05	SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.		
Urteil	01	SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.		
Handl	01	SuS treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Karikatur-Analyse: Führen die neuen Medien zur zunehmenden geistigen Verblödung?			
2	Die Zeit, die Kinder mit den neuen Medien verbringen			
3	Auswirkungen erhöhten Fernsehkonsums in der Diskussion			
4	Der Kampf um die Quote			
5	Auswirkungen erhöhter Computernutzung in der Diskussion			
6	Regeln für die Computer-Nutzung			
7	Chaten im Netz und dessen Gefahren			
8	Fallen im Internet und Regeln, sich davor zu schützen			
9	Das Handy als Kommunikationsmittel und als Kostenfalle			
10	Regeln, sich vor den Handy-Gefahren zu schützen			
11	Interessante Freizeitgestaltung ohne moderne Medien – geht das heute noch?			
12	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 7:		Lebensbedingungen von Kindern in der Dritten Welt		
Qualifikationsbezüge				
Sach	06	SuS beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (hier: Kindern in der Dritten Welt).		
	07	SuS erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.		
Meth	01	SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an.		
	05	SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.		
Urteil	02	SuS vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.		
Handl	01	SuS treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Evtl. Einstiegsfilm: Kinderarbeit und -armut in der Dritten Welt			
2	Die Länder der Dritten Welt			
3	Armut in der Dritten Welt – Erscheinungsformen und Ursachen			
4	Die Lage der Nahrungsversorgung in der Dritten Welt			
5	Die gesundheitlichen Verhältnisse in der Dritten Welt			
6	Die Wohnverhältnisse und die Bildungssituation in der Dritten Welt			
7	Kinderarbeit in der Dritten Welt und deren Ursachen			
8	Hilfen für die Dritte Welt – was können wir tun?			
9	Ergebnissicherung			

Themenplan Politik/Wirtschaft für die JgSt. 7 (Schuljahr 2009/10)

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 1:	Informationenschancen und Manipulationsgefahren moderner Medien		
Qualifikationsbezüge			
Sach	11 SuS beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.		
Meth	01 SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an. 02 SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. 04 SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll. 05 SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.		
Urteil	06 SuS reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen.		
Handl	03 SuS erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Datum
1	Klassenumfrage zu bevorzugten Medien und Themen		
2	Wie werden Nachrichten gemacht?		
3	Zeitungstypen und Informationsarten		
4	Wie Journalisten manipulieren (Analyse von Fallbeispielen)		
5	Pressefreiheit und die Arbeit des Presserats		
6	Auswirkungen erhöhter Computernutzung in der Diskussion [5]		
7	Grundkenntnisse und -begriffe der Internet-Nutzung [5]		
8	Informationschaos im Internet und die Regeln für eine erfolgreiche Internetrecherche [5]		
9	Fallen im Internet und Regeln, sich davor zu schützen [5]		
10	Das Handy als Kommunikationsmittel und als Kostenfalle [5]		
11	Regeln, sich vor den Handy-Gefahren zu schützen [5]		
12	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 2:		Die Rolle des Verbrauchers im Wirtschaftsgeschehen		
Qualifikationsbezüge				
Sach	06	SuS erläutern Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes.		
Meth	01	SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.		
	04	SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.		
	05	SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Erkundung sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.		
Urteil	07	SuS führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.		
	02	SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.		
Handl	05	SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.		
	02	SuS erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel).		
Handl	07	SuS besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben.		
	Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			
1	Verbraucherfallen in Supermärkten (Behauptungen der Verbraucherzentrale BW)			
2	Ergebnisse einer Supermarktuntersuchung			
3	Regeln für einen rationalen Supermarkteinkauf			
4	Bedürfnisse, Güter und das Problem einer Kaufentscheidung			
5	Vor- und Nachteile verschiedener Kaufstrategien [Ref. (Wdh. 5)]			
6	Ziele und Methoden der Werbung [Ref. (Wdh. 5)]			
7	Ziele und Methoden der Stiftung Warentest [5]			
8	Der Betrieb und das Unternehmen (Produktion und Angebot) [9]			
9	Kosten eines Unternehmens [9]			
10	Gewinn des Unternehmens [9]			
11	Regeln der Marktpreisbildung (einfaches Modell)			
12	Verbraucherrechte bei fehlerhaften Waren (Übersicht und Fallbeispiele) [5]			
13	Geschäftsfähigkeit und Kaufvertrag [5]			
14	Verbraucherschutz durch Verbraucherzentralen			
15	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 3:		Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes für eine nachhaltige Lebensform		
Qualifikationsbezüge				
Sach	07	SuS unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.		
	11	SuS beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.		
Meth	01	SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.		
	02	SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.		
	03	SuS präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen.		
	04	SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.		
	05	SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.		
Urteil	02	SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.		
	04	SuS entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.		
	05	SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.		
Handl	01	SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.		
	03	SuS erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Klimaerwärmung – das wichtigste Umweltproblem unserer Zeit			
2	Ursachen der Klimaerwärmung			
3	Folgen der Klimaerwärmung			
4	Ziele und Grundsätze der bundesdeutschen Umweltpolitik [9]			
5	Zielvorgaben zur CO ₂ -Verringerung nach dem Kyoto-Protokoll bzw. Folgeabkommen [9]			
6	Emissionshandel als Mittel, die CO ₂ -Reduktionszielvorgaben zu erreichen?! [9]			
7	Leitlinien und Beispiele einer nachhaltigen Produktion			
8	Erneuerbare Energien als Schlüssel zur CO ₂ -Verminderung			
9	Leitlinien und Informationsgrundlagen für einen umweltgerechten Konsum			
10	Ansätze und Beispiele für einen umweltgerechten Konsum			
11	Erkundungsprojekt: Umweltschutz in der Gemeinde [9]			
12	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 4:		Grundzüge der bundesdeutschen Demokratie		
Qualifikationsbezüge				
Sach	01	SuS legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung.		
	02	SuS erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System.		
Meth	01	SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.		
	02	SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.		
	04	SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.		
	06	SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.		
Urteil	08	SuS unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).		
Handl	02	SuS erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel).		
	06	SuS sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Einstieg: Massenvernichtung in der nationalsozialistischen Diktatur			
2	Grundmerkmale der bundesdeutschen Demokratie			
3	Grundrechte als Grundbedingung unserer freiheitlichen Demokratie			
4	Gewaltenteilung in der Bundesrepublik Deutschland			
5	Staatsorgane in der Bundesrepublik Deutschland			
6	Bundesgesetze, Ländergesetze und Gemeinderegelungen			
7	Entstehung und Umsetzung eines Bundesgesetzes			
8	Aufgaben, Spielräume und Entscheidungsprozesse der Kommunalpolitik [Ref.]			
9	Aufgaben und Grundsätze einer demokratischen Wahl			
10	Wahlsysteme			
11	Die personalisierte Verhältniswahl in der Bundesrepublik Deutschland (Bundesebene)			
12	Wahlergebnisse und Regierungen in der Bundesrepublik Deutschland (Bundesebene)			
13	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 5:	Jugendliche in der Rechtsordnung der Bundesrepublik		
Qualifikationsbezüge			
Sach	01 SuS legen das Konzept des Rechtsstaates differenziert dar. 02 SuS erklären die Funktion und Bedeutung von Institutionen im demokratischen System.		
Meth	01 SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.		
Urteil	04 SuS entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt.		
Handl	07 SuS besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Datum
1	Der Sinn einer Rechtsordnung		
2	Stationen auf dem Weg zur Mündigkeit 1: Rechte und Pflichten bis zur Volljährigkeit		
3	Stationen auf dem Weg zur Mündigkeit 2: Regelungen nach dem Jugendschutzgesetz		
4	Verstöße gegen die Rechtsordnung: Der Fall Peter K. (M8)		
5	Der Ablauf einer Gerichtsverhandlung (M9: Strafverfahren)		
6	Strafen nach dem Erwachsenenstrafrecht (M8b) und nach dem Jugendstrafrecht (M7)		
7	Das Gerichtsurteil im Fall Peter K.		
8	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 6:		Gefahren des Drogenkonsums für die Gesundheit		
Qualifikationsbezüge				
Sach				
Meth				
Urteil	01 SuS diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt. 02 SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert. 03 SuS formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.			
Handl	01 SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form.			
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Alkohol- und Nikotinkonsum bei 12- bis 14-jährigen Kindern			
2	Kurz- und Langzeitfolgen des Alkoholkonsums			
3	Ursachen des Alkoholkonsums und der Weg in die Alkoholsucht			
4	Debatte um jugendliche Testkäufer, um illegalen Alkoholverkauf zu verhindern			
5	Tipps für einen vernünftigen Umgang mit Alkohol			
6	Kurz- und Langzeitfolgen des Nikotinkonsums			
7	Ursachen des Nikotinkonsums und der Weg in die Nikotinsucht			
8	Rauchverbot in Schulen und Lokalen in der Diskussion			
9	Maßnahmen und Aktionen zur Förderung des Nichtrauchens			
10	Alkohol und Nikotin als Einstieg in harte Drogen? (inkl. Übersicht)			
11	Die Bekämpfung des Drogenmissbrauchs nach dem Betäubungsmittelgesetz			
12	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 7:		Chancen und Probleme der Integration von Zuwanderern		
Qualifikationsbezüge				
Sach	08	SuS analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch.		
Meth	06	SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.		
Urteil	01	SuS diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt.		
	02	SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.		
	03	SuS formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.		
Handl	04	SuS gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Einstiegsdiskussion: Sind die Deutschen fremdenfeindlich?			
2	Die Zuwanderungsentwicklung in Deutschland			
3	Ziele und Probleme der Integration von Zuwanderern			
4	Ziele und Ansätze der bundesdeutschen Integrationspolitik			
5	Verpflichtende Sprachkurse für Zuwanderer in der Diskussion			
6	Ergebnissicherung			

Themenplan Politik/Wirtschaft für die JgSt. 9 (Schuljahr 2009/10)

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 1:	Orientierungsprobleme in einer sich verändernden Welt		
Qualifikationsbezüge			
Sach			
Meth	<p>04 SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll. {SuS präsentieren die Ergebnisse einer Befragung auf Word- oder Excel-Basis mit Hilfe eines Beamer.}</p> <p>05 SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten. {SuS werten die Daten einer Kursbefragung zur eigenen Zukunft (Ehe, Familie, Wertorientierung) auf der Basis von Nominal-, Ordinal- und Intervallskalen aus.}</p>		
Urteil	<p>01 SuS diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt.</p> <p>03 SuS formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.</p> <p>06 SuS reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen.</p>		
Handl	<p>02 SuS erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel).</p> <p>04 SuS gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.</p>		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Datum
1	Kursumfrage zum PoWi-Unterricht der JgSt. 10 (inkl. Auswertungstechnik)		
2	Kursumfrage zur eigenen Zukunft (Ehe, Familie, Wertorientierungen)		
3	Auswertung der Kursumfrage (mit Excel)		
4	Wandel von Rollenvorstellungen in der Partnerschaft		
5	Konfliktpotenziale in der Partnerschaft aufgrund divergierender Rollenbilder		
6	Ansätze zur Gestaltung der Partnerschaft in der modernen Gesellschaft		
7	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 2:		Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt		
Qualifikationsbezüge				
Sach	09	SuS erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt.		
Meth	03	SuS präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen. {SuS verfassen ein erfolgversprechendes Bewerbungsschreiben und beachten dabei Kriterien der erfolgreichen Bewerbung.}		
Urteil	02	SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.		
	05	SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.		
Handl	05	SuS stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Arbeit als Grundlage für die Lebensgestaltung			
2	Wandel von Wirtschaftsbereichen und Berufschancen			
3	Das Problem der Arbeitslosigkeit und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt			
4	Erwartungen, Einstellungen und Qualifikationen für eine erfolgreiche Ausbildung			
5	Exkurs 1: Die erfolgreiche Bewerbung			
6	Exkurs 2: Rechte und Pflichten als Auszubildender			
7	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 3:		Ziele, Grundzüge und Probleme der sozialen Marktwirtschaft		
Qualifikationsbezüge				
Sach	10 SuS legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar. 06 SuS erläutern Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes. 08 SuS analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch.			
Meth	01 SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an. 03 SuS präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen. 04 SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll. 07 SuS führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.			
Urteil	02 SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert. 05 SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.			
Handl				
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Bestimmungsgründe der Nachfrage und des Angebots (exemplarisch Auto-Massenproduktion)			
2	Ziele von privaten und öffentlichen Unternehmen (inkl. Exkurs Gewinn und Kosten)			
3	Rechtsformen von Unternehmen			
4	Arbeitsbereiche eines Unternehmens			
5	Mitbestimmung in Unternehmen [Referat]			
6	Ziele der sozialen Marktwirtschaft			
7	Marktpreisbildung bei funktionierendem Wettbewerb			
8	Konzentration und Wettbewerbsverzerrungen in der Marktwirtschaft			
9	Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe			
10	Wirtschaftliche Entwicklung in Konjunkturzyklen			
11	Arbeitslosigkeit und Wachstumsproblematik			
12	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 4:		Soziale Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit und Sozialpolitik in Deutschland		
Qualifikationsbezüge				
Sach	04	SuS erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar.		
	05	SuS analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.		
Meth	01	SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.		
	02	SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.		
	03	SuS präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen. .		
	04	SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll..		
Urteil	05	SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.		
	06	SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.		
	02	SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.		
Handl	05	SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.		
	03	SuS erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.		
	04	SuS gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.		
	08	SuS setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträglich Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Das System der sozialen Sicherung in Deutschland			
2	Die Finanzierung des sozialen Sicherungssystems			
3	Die Folgen des demografischen Wandels für das soziale Sicherungssystem			
4	Reformansätze in der Rentenversicherung			
5	Reformansätze in der Krankenversicherung			
6	Einkommensquellen und Einkommensarten			
7	Die Einkommensverteilung in Deutschland			
8	Armut als Alltagsphänomen und als statistische Größe			
9	Finanzielle Hilfen für Bedürftige nach HARTZ IV			
10	Die Frage der sozialen Gerechtigkeit			
11	Bewertungsmaßstäbe für soziale Gerechtigkeit in der Diskussion			
12	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 5:		Politische Strukturen, Prozesse und Mitwirkungschancen in der bundesdeutschen Demokratie		
Qualifikationsbezüge				
Sach	01	SuS legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung.		
	02	SuS erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System.		
	03	SuS erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit.		
Meth	01	SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.		
	02	SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.		
	03	SuS präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen.		
	04	SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.		
	05	SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.		
	06	SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.		
Urteil	02	SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.		
	06	SuS reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen.		
	08	SuS unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).		
Handl	01	SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.		
	03	SuS erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Einstieg: Massenvernichtung in der nationalsozialistischen Diktatur			
2	Strukturmerkmale und Organe der bundesdeutschen Demokratie [Wdh. 7]			
3	Entstehung und Umsetzung von Bundesgesetzen [Wdh. 7]			
4	Aufgaben und Grundsätze einer demokratischen Wahl [Wdh, 7]			
5	Die personalisierte Verhältniswahl in der Bundesrepublik Deutschland (Bund und NRW)			
6	Wahlergebnisse und Regierungen in der Bundesrepublik Deutschland (Bund und NRW)			
7	Parteien: ihre Aufgaben und ihre Wähler			
8	Die Parteien im Bundestag und ihre Zielsetzungen			
9	Analyse einer aktuellen Wahl 2009/10			
10	Der politische Prozess: Der Kampf um die CO-Pipeline im Rheinland [Referat]			
11	Erscheinungsformen und Ursachen von extremistischen Gruppierungen [Referat]			
12	Rechtsstaatliche und gesellschaftliche Maßnahmen gegen extremistische Gewalt [Referat]			
13	Chancen und Grenzen der politischen Mitwirkung für Jugendliche und Normalbürger			
14	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 6:		Die Bedeutsamkeit von Umweltpolitik für Verbraucher und Unternehmer		
Qualifikationsbezüge				
Sach	07	SuS unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.		
Meth	01	SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.		
	02	SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.		
	03	SuS präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen.		
	04	SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.		
	05	SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.		
	06	SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.		
Urteil	02	SuS beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.		
	04	SuS entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.		
	05	SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.		
Handl	01	SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.		
	02	SuS erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel).		
	03	SuS erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.		
	08	SuS setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträglich Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein.		
	09	SuS werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Klimaerwärmung – das wichtigste Umweltproblem unserer Zeit			
2	Der Einfluss des Auto-Massenverkehrs auf die Klimaerwärmung			
3	Ansätze zur Lösung der Massenverkehrsproblematik			
4	Ziele und Grundsätze der bundesdeutschen Umweltpolitik			
5	Die Ökosteuer in der kritischen Diskussion			
6	Emissionshandel als Mittel, die CO ₂ -Reduktionszielvorgaben zu erreichen?!			
7	Leitlinien und Beispiele für eine nachhaltige Produktion [Ergänzung 7]			
8	Erneuerbare Energien als Schlüssel zur CO ₂ -Verminderung [Ergänzung 7]			
9	Ansätze und Beispiele für einen umweltgerechten Konsum [Ref. (Wdh. 7)]			
10	Erkundungsprojekt: Umweltschutz in der Gemeinde [7]			
11	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 7:		. Ziele, Strukturen u. Zukunftsperspektiven der EU		
Qualifikationsbezüge				
Sach	02	SuS erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System.		
	12	SuS erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen.		
Meth	01	SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.		
	02	SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.		
	04	SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.		
	05	SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.		
	06	SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.		
Urteil	04	SuS entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.		
	05	SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.		
Handl	01	SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.		
	04	SuS gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Europaquiz (Grundinformationen zu den Ländern Europas und der EU)			
2	Stationen des europäischen Zusammenwachsens			
3	Die Bedeutung der EU im Leben der Bürger 1			
4	Die Bedeutung der EU im Leben der Bürger 2			
5	Politische Entscheidungsorgane der EU			
6	Politische Entscheidungsverfahren der EU			
7	Kritische Fragen zur EU			
8	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 8:		Die Rolle der UN, der NATO und der Bundeswehr für die internationale Friedenssicherung		
Qualifikationsbezüge				
Sach	01	SuS legen das Konzept der Grundrechtsbindung demokratischer Verfassungsstaaten dar.		
	13	SuS erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.		
Meth	01	SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.		
	02	SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.		
	03	SuS präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen. .		
	04	SuS nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.		
	06	SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.		
Urteil	01	SuS diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt.		
	03	SuS formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.		
	04	SuS entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.		
	07	SuS prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.		
	08	SuS unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).		
Handl	01	SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.		
	02	SuS erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel).		
	03	SuS erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.		
	04	SuS gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.		
	08	SuS setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträglich Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein.		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Datum
1	Menschenrechtsverletzung in aller Welt			
2	Die Entwicklung der Menschenrechte			
3	Menschenrechte als Grundlage der bundesdeutschen Verfassung			
4	Internationaler Schutz der Menschenrechte			
5	Konflikte und Kriege in aller Welt			
6	Zielsetzungen und Entscheidungsstruktur der UNO			
7	Die Möglichkeiten der Menschenrechts- und Friedenssicherung durch die UNO			
8	Zielsetzungen und Entscheidungsstruktur der NATO			
9	Die Möglichkeiten der Friedenssicherung durch die NATO			
10	Friedensstiftende Funktion der Bundeswehr in Afghanistan?!			
11	Ergebnissicherung			

Themenplan Wirtschaft Fachprofilbereich JgSt. 8 (Schuljahr 2009/10)
 [Reihenthemen und mögliche Unterrichtsschwerpunkte]

Reihenthema 1: Wirtschaftliches und nachhaltiges Konsumieren		Datum
1	Jugendliche als Zielgruppe der Werbung (Analyse eines aktuellen Beispiels)	
2	Qualitäts- und Preisvergleiche an ausgewählten Beispielen	
3	Analyse von Testheften 1 (z.B. Audio, Video, Warentest)	
4	Informationsmöglichkeiten und Kaufen über das Internet (Chancen und Gefahren)	
5	Bargeldloser Zahlungsverkehr	
6	Verbraucherrechte bei fehlerhaften und unerwünschten Waren (Analyse von Fallbeispielen)	
7	Expertenbefragung Verbraucherzentrale (zu Preis-/Qualitätsvergleichen u. Verbraucherrecht)	
8	Nachhaltiger Konsum umweltfreundlicher Produkte (Analyse ausgewählter Produktgruppen)	
9	Analyse von Testheften 2 (Ökotest)	
10	Ergebnissicherung	

Reihenthema 2: Geldanlage- und Kreditformen		Datum
1	Formen der Geldanlage	
2	Zinsarten und Renditeberechnungen	
3	Kreditformen	
4	Zinsarten	
5	Verschuldungsproblematik und Entschuldungsstrategien (für: Jugendliche/Jungerwachsene)	
6	Ergebnissicherung	

Reihenthema 3: Wirtschaftliches und nachhaltiges Produzieren		Datum
1	Planspiel: Jungunternehmer (Was muss ich beachten, wenn ich ein erfolgreicher Jungunternehmer sein will?) In diesem Zusammenhang:	
1.1	Wirtschaftliche Zielsetzungen unternehmerischer Tätigkeit	
1.2	Rechtsformen von Unternehmen	
1.3	Die Wahl des richtigen Standorts	
1.4	Kosten eines Unternehmens	
1.5	Finanzierung eines Unternehmens	
1.6	Marketing	
1.7	Gewinnarten des Unternehmens	
2	Nachhaltiges Produzieren – was ist das?	
3	Integrierte Produktions- und Recycling-Prozesse	
4	evtl. Öko-Audit in Unternehmen	
5	Ergebnissicherung	

Reihenthema 4: Das Ideal der sozialen Marktwirtschaft und die Realität von Wettbewerbsverzerrungen		Datum
1	(Wirtschaftliche und soziale) Ziele der sozialen Marktwirtschaft (Überblick)	
2	Funktionierender Wettbewerb als ein Hauptziel der sozialen Marktwirtschaft	
3	Preisbildung auf funktionierenden Märkten	
4	Wettbewerbsverzerrungen und deren Nachteile für Verbraucher (an ausgewählten Beispielen) Schwerpunkte: - Konzentration und unlauterer Wettbewerb im Einzelhandel - Angebotspolitik von Kartellen	
5	Macht und Ohnmacht des Bundeskartellamts und der EU (Analyse eines Fallbeispiels)	
6	Ergebnissicherung	

Freiräume für zusätzliche und aktuelle Themen (Kurzreihen und/oder Einzelthemen)	Datum
- z.B. Medienwelten in der modernen Informationsgesellschaft - z.B. Die aktuelle Wahl (Analyseschwerpunkte: Verbraucherschutz, Unternehmens- und Wettbewerbsförderung)	

Schwerpunkt im Differenzierungsbereich der JgSt. 8: Methodentraining	Datum
Neben Standardmethoden verstärkt ... - Expertenbefragung, Erkundungen und Internet-Recherchen - Übungen zur Konzeption und Auswertung von Statistiken und Grafiken mit Word und Excel - Planspiel - Exemplarische Anwendungen von Strategien/Methoden auf die persönliche Lebenspraxis	

Themenplan Wirtschaft Fachprofilbereich JgSt. 9 (Schuljahr 2009/10) [Reihenthemen und mögliche Unterrichtsschwerpunkte]

Reihenthema 1: Probleme der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der modernen Gesellschaft		Datum
1	Wertorientierungen von Jugendlichen und Jungerwachsenen heute	
2	Das Problem der Vereinbarkeit von Partnerschaft und beruflichen Erfordernissen heute	
3	Ansätze zur Gestaltung der Partnerschaft in der modernen Gesellschaft	
4	Familienpolitik heute (Ausgewählte Schwerpunkte)	
5	Ergebnissicherung	

Reihenthema 2: Probleme der Berufswahl		Datum
1	Wandel von Wirtschaftsbereichen und Beschäftigungsstrukturen	
2	Das Problem der Arbeitslosigkeit und Zukunftschancen auf dem Arbeitsmarkt	
3	Erwartungen, Einstellungen und Qualifikationen für eine erfolgreiche Ausbildung	
4	Die erfolgreiche Bewerbung (Kriterien einer erfolgreichen Bewerbung, Gestaltung des Bewerbungsschreibens und des Vorstellungsgesprächs, Rollenspiel)	
5	Analyse eines Ausbildungsvertrags	
6	Jugendarbeitsschutz	
7	Ausbildung im dualen System und in Fachschulen	
8	Ergebnissicherung	

Reihenthema 3: Interessenausgleich in der sozialen Marktwirtschaft		Datum
1	- Die Frage nach dem gerechten Lohn und nach der gerechten Einkommensverteilung (Analyse von ausgewählten Fallbeispielen und Lohnkriterien)	
2	Gerechtigkeitskriterien und Probleme deren Anwendung	
3	Tarifparteien und Tarifverhandlungen (inkl. Exkurs Streik und Aussperrung)	
4	Mitbestimmung auf Betriebs- und auf Unternehmensebene	
5	Ergebnissicherung	

Reihenthema 4: Ausgewählte Probleme der Wirtschaftspolitik (Ergänzende Aspekte der Ziele der sozialen Marktwirtschaft im normalen Unterricht, z.B.: ...)		Datum
1	Inflationsbekämpfung durch die EZB	
2	Grundzüge der aktuellen Wirtschaftslage (z.B. der Rezession)	
3	Erklärung eines Konjunkturpakets u.a.	
4	Ergebnissicherung	

Reihenthema 5: Ausgewählte Probleme der Sozialpolitik		Datum
1ff.	- Ergänzende Analyse von Fallbeispielen oder von zusätzlichen Gesichtspunkten Beispiel: Finanzhilfen nach HARTZ IV: - im normalen PoWi-Unterricht: Standardsatz - zusätzlich im Diff.-Bereich: Einkommens- und Vermögensanrechnungen, Hinzuverdienstmöglichkeiten u.a.	
	Ergebnissicherung	

Reihenthema 6: Ausgewählte Probleme der Umweltpolitik		Datum
1ff.	- Zusätzliche Problemfelder: z.B. Umweltgifte in der Kleidung und deren Gesundheitsfolgen (Analyse ausgewählter Beispiele; mit Exkursen zur Baumwollgewinnung in Indien u.ä., die Begrenztheit des Ökotex-Labels u.a.) - Vorstellung und Analyse neuerer Produkte, Umweltinitiativen und Beschlüsse in der Umweltpolitik	
	Ergebnissicherung	

Freiräume für zusätzliche und aktuelle Themen (Kurzreihen und/oder Einzelthemen)		Datum
z.B. Die aktuelle Wahl (Analyseschwerpunkte: wirtschafts-, sozial- und/oder umweltpolitischer Vorhaben der Parteien)		

Schwerpunkt im Differenzierungsbereich der JgSt. 9: Methodentraining		Datum
Neben Standardmethoden verstärkt ... - Expertenbefragung, Erkundungen und Internet-Recherchen - Übungen zur Konzeption und Auswertung von Statistiken und Grafiken mit Word und Excel - Exemplarische Anwendungen von Strategien/Methoden auf die persönliche Lebenspraxis		

Themenplan Politik/Wirtschaft JgSt. 10 (Schuljahr 2009/10)

[Reihenthemen und mögliche Unterrichtsschwerpunkte]

Reihenthema 1:	Wandel der Industriegesellschaft	Datum
1	Klassenumfrage zum Politik-Unterricht der JgSt. 10 (inkl. Auswertungstechnik)	
2	H. Fords Konzeption einer Auto-Massenproduktion	
3	Wirtschaftliche, soziale und ökologische Folgen der arbeitsteiligen Massenproduktion	
4	Datenanalyse zum Auto-Massenverkehr	
5	Externe Kosten des Auto-Massenverkehrs	
6	Ursachen und Folgen des Klimawandels [Film]	
7	Ansätze zur Lösung der Massenverkehrsproblematik	
8	Alternative Energieträger und -systeme [Film]	
9	Ansätze für den Bürger, Treibhausgas-Emissionen zu vermindern	
10	Schadstoffe in der Kleidung als Konsumentenproblem [Film]	
11	Informationsmedien für den umweltbewussten Verbraucher	
12	Engagierte Unternehmer für den Klimaschutz	
13	Die Diskrepanz zwischen Umweltbewusstsein und Umweltverhalten	
14	Die Ökosteuer in der kritischen Diskussion	
15	Die Umweltpolitik der deutschen Bundesregierung	
16	Der Einfluss des Internets auf unser Leben heute [Referat]	
17	Ergebnissicherung	

Reihenthema 2:	Ziele, Grundzüge und Probleme der sozialen Marktwirtschaft	Datum
1	Ziele und Grundkonzeption der sozialen Marktwirtschaft	
2	Die Angebot/Nachfrage-Grafik als Grundmodell des marktwirtschaftlichen Wettbewerbs	
3	Methodische Übungen zur Angebot/Nachfrage-Grafik	
4	Anomale Preisbildungen und Marktmachtmissbrauch in ausgewählten Beispielen	
5	Ansätze des Wettbewerbsschutzes	
6	Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum als Ziel der sozialen Marktwirtschaft	
7	Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und das Modell des Konjunkturzyklus	
8	Vollbeschäftigung als Ziel der soz. Marktwirtschaft und die Entwicklung der Arbeitslosigkeit	
9	Strukturanalyse der Arbeitslosigkeit (inkl. Exkurs zur Arbeitslosenstatistik)	
10	Finanzielle, soziale und psychosoziale Folgen der Arbeitslosigkeit	
11	Finanzielle Hilfen für Arbeitslose und gesamtgesellschaftliche Kosten der Arbeitslosigkeit	
12	Ursachen der Arbeitslosigkeit	
13	Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit	
14	Euro gleich Teuro? (Inflation und Inflationsmessung) [Referat]	
15	Inflationsfolgen und die Geldwertstabilisierungspolitik der EZB [LV auf Wunsch]	
16	Der Kursverfall des Dollars und seine Folgen (inkl. Exkurs zu Wechselkursen) [LV auf Wunsch]	
17	Die aktuelle Weltwirtschaftskrise: Verlauf, Ursachen, Folgen, Maßnahmen [LV auf Wunsch]	
18	Ergebnissicherung	

Reihenthema 3: Politische Strukturen und Prozesse in der Bundesrep. Deutschland		Datum
1	Einstieg: aktuelles politisches Problem, z.B. eine aktuelle Wahl	
2	Kernmerkmale und Struktur der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in der Bundesrepublik Deutschland (Übersicht)	
3	Grundrechte als Voraussetzung der freiheitlichen Demokratie	
4	Der Kampf von „amnesty international“ gegen Menschenrechtsverletzungen [Referat]	
5	Grundrechtsauslegung im Widerstreit und die Rolle des Bundesverfassungsgerichts	
6	Gewaltenteilung als Grundvoraussetzung der freiheitlichen Demokratie	
7	Die Gewaltenteilung in der Bundesrepublik Deutschland (Übersicht)	
8	Die Gesetzgebung und der Weg zu einem Bundesgesetz	
9	Der Weg von einem Gesetz zu den Verwaltungsbehörden	
10	Die Aufgaben des Bundeskanzlers, der Regierung und des Bundespräsidenten	
11	Freie Wahlen als Grundvoraussetzung der freiheitlichen Demokratie	
12	Wahlsysteme und die personalisierte Verhältniswahl in Deutschland	
13	Bundestagswahlergebnisse und Regierungsbildungen seit 1949	
14	Landtagswahlergebnisse und Regierungsbildungen seit 1950	
15	Parteien: ihre Aufgaben und ihre Wähler	
16	Analyse einer aktuellen Wahl 2009	
17	Der politische Prozess: Der Kampf um die CO-Pipeline im Rheinland [Referat]	
18	Chancen und Grenzen der politischen Mitwirkung für Jugendliche und Normalbürger	
19	Ergebnissicherung	

Reihenthema 4: Grundzüge und Probleme der europäischen Integration		Datum
1	Europaquiz (Grundinformationen zu den Ländern Europas und der EU)	
2	Stationen des europäischen Zusammenwachsens	
3	Die Bedeutung der EU im Leben der Bürger 1	
4	Die Bedeutung der EU im Leben der Bürger 2	
5	Politische Entscheidungsorgane der EU	
6	Politische Entscheidungsverfahren der EU	
7	Kritische Fragen zur EU	
8	Ergebnissicherung	

Weitere Referatthemen:		Datum
1	Berufsinteressen von Jungen/Mädchen und deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft	
2	Soziale Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit und Sozialpolitik in Deutschland	
3	Politischer Extremismus in Deutschland	
4	Die Zukunft der Bundeswehr und des Zivildienstes	
5	Die Bedeutung der UNO und der NATO für die Friedenssicherung in der Welt	
6	Freies oder aktuelles Thema:	

4b. Konkretisierte Themenpläne für die Schüler/-innen

Themenplan Politik/Wirtschaft für die JgSt. 5 (Schuljahr 2009/10)

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 1:		Leben und Lernen in der Schule		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Seite
1	Assoziationen zum Thema Schule (Erstellen einer Mind-Map)			
2	Merkmale von sozialen Gruppen			
3	Gefahren von sozialen Gruppen			
4	Vorzüge von sozialen Gruppen			
5	Die „ideale Lehrkraft“ – ein einheitliches Erwartungsbild? (inkl. Auswertung einer Befragung)			
6	Der „ideale Schüler“ aus Sicht von Schülern, Eltern und Lehrern (inkl. Befragungsauswertung)			
7	Darstellung von Befragungsergebnissen (Tabelle und Balkendiagramme)			
8	Aufgaben und Eigenschaften eines Klassensprechers			
9	Aggressives Verhalten in der Klasse und in der Schule (inklusive Umfrage SGB)			
10	Streitschlichtung – eine Methode zur Lösung von Konflikten in der Schule			
11	Expertenbefragung von Mitgliedern der schulinternen Streitschlichtergruppe			
12	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 2:		Die Kunst des richtigen Wirtschaftens		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Seite
1	Einstiegsdiskussion: Macht Geld glücklich? Lässt sich eine Welt ohne Geld vorstellen?			
2	Aufgaben des Geldes (in einer arbeitsteiligen Gesellschaft)			
3	Entstehung und Geschichte des Geldes			
4	Der Euro – unsere neue Währung			
5	Geldeinkünfte und Einkommensarten			
6	Das Problem des „richtigen“ Taschengeldes (inkl. Umfrage und Auswertung)			
7	Rollenspiel zum Thema „Gerechte Geldverteilung in der Familie“			
8	Bedürfnisse, Güter und Geld			
9	Strategien für eine „richtige“ Kaufentscheidung			
10	Bezugsgruppen, Meinungsführer und ihr Einfluss auf unsere Kaufwünsche			
11	Zielsetzungen und Methoden der Werbung			
12	Zielsetzungen und Methoden der Stiftung Warentest			
13	Wie entstehen Kaufpreise und wann können wir am günstigsten einkaufen? [7]			
14	Der Entwurf eines individuellen Haushaltsplans			
15	Verbraucherschutzrechte bei defekten Waren [7]			
16	Funktion und Arbeit einer Verbraucherzentrale [7]			
17	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 3:	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes im Alltag		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Einstiegsfilm: Schadstoffe in der Kleidung – der Bevölkerung kaum bekannt?!		
2	Ökotest-Analyse: Schadstoffe in der Kleidung		
3	Die Entstehung der modernen Müllproblematik		
4	Verfahren der Müllentsorgung		
5	Müllsortierung, -entsorgung und -vermeidung zu Hause und/oder in der Schule		
6	Die wirtschaftliche Bedeutung des Wassers und die Trinkwasserversorgung in Deutschland		
7	Die Belastung des Trinkwassers vor Ort		
8	Ansätze zur Senkung des Wasserverbrauchs und zum Schutz des Trinkwassers zu Hause		
9	Luftverschmutzung als zentrales Umweltproblem		
10	Merkmale, Ursachen und Folgen des Treibhauseffekts		
11	CO ₂ -Verursacher und das Ziel einer vorsorgenden Klimaschutzpolitik		
12	Ansätze zur Verminderung von CO ₂ -Emissionen zu Hause und/oder in der Schule		
13	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 4:	Politik in der Gemeinde – auch für Kinder?!		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Einführung: Bürgerantrag an den Stadtrat: Freizeitanlage für Kinder und Familien		
2	Politische Entscheidungsinstanzen in der Gemeinde		
3	Gemeindewahlen		
4	Aufgabenbereiche und Ämter der Gemeindeverwaltung		
5	Finanzierungsprobleme in Gemeinden		
6	ggf.: Beratung und Umsetzung eines Bürgerantrags im Stadtrat und durch die Verwaltung		
7	Einrichtungen und Wege der Interessenwahrnehmung von Kindern auf Gemeindeebene		
8	ggf.: Rathauerkundung		
9	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
----------------	----------	--------------	----------------

Reihenthema 5:		Aufgaben und Wandel der Familie heute	
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Einführung: Was bedeutet mir meine Familie? (Mindmap)		
2	Aufgaben der Familie		
3	Entwicklung der Familien und anderer Lebensformen in der neueren Zeit		
4	Rechte und Pflichten von Eltern und Kindern		
5	Die bevorzugten Erziehungsziele heute		
6	Die verbreiteten Erziehungsmethoden heute		
7	Familien- und Kinderarmut heute		
8	Staatliche Hilfen für Familien – reichen sie aus?		
9	Ergebnissicherung		

Reihenthema 6:		Kindheit in der modernen Medienwelt	
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Karikatur-Analyse: Führen die neuen Medien zur zunehmenden geistigen Verblödung?		
2	Die Zeit, die Kinder mit den neuen Medien verbringen		
3	Auswirkungen erhöhten Fernsehkonsums in der Diskussion		
4	Der Kampf um die Quote		
5	Auswirkungen erhöhter Computernutzung in der Diskussion		
6	Regeln für die Computer-Nutzung		
7	Chaten im Netz und dessen Gefahren		
8	Fallen im Internet und Regeln, sich davor zu schützen		
9	Das Handy als Kommunikationsmittel und als Kostenfalle		
10	Regeln, sich vor den Handy-Gefahren zu schützen		
11	Interessante Freizeitgestaltung ohne moderne Medien – geht das heute noch?		
12	Ergebnissicherung		

Reihenthema 7:		Lebensbedingungen von Kindern in der Dritten Welt	
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Evtl. Einstiegsfilm: Kinderarbeit und -armut in der Dritten Welt		
2	Die Länder der Dritten Welt		
3	Armut in der Dritten Welt – Erscheinungsformen und Ursachen		
4	Die Lage der Nahrungsversorgung in der Dritten Welt		
5	Die gesundheitlichen Verhältnisse in der Dritten Welt		
6	Die Wohnverhältnisse und die Bildungssituation in der Dritten Welt		
7	Kinderarbeit in der Dritten Welt und deren Ursachen		
8	Hilfen für die Dritte Welt – was können wir tun?		
9	Ergebnissicherung		

Themenplan Politik/Wirtschaft für die JgSt. 7 (Schuljahr 2009/10)

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:	
Reihenthema 1:	Informationenschancen und Manipulationsgefahren moderner Medien			
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite	
1	Klassenumfrage zu bevorzugten Medien und Themen			
2	Wie werden Nachrichten gemacht?			
3	Zeitungstypen und Informationsarten			
4	Wie Journalisten manipulieren (Analyse von Fallbeispielen)			
5	Pressefreiheit und die Arbeit des Presserats			
6	Auswirkungen erhöhter Computernutzung in der Diskussion [5]			
7	Grundkenntnisse und -begriffe der Internet-Nutzung [5]			
8	Informationschaos im Internet und die Regeln für eine erfolgreiche Internetrecherche [5]			
9	Fallen im Internet und Regeln, sich davor zu schützen [5]			
10	Das Handy als Kommunikationsmittel und als Kostenfalle [5]			
11	Regeln, sich vor den Handy-Gefahren zu schützen [5]			
12	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:	
Reihenthema 2:	Die Rolle des Verbrauchers im Wirtschaftsgeschehen			
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite	
1	Verbraucherfallen in Supermärkten (Behauptungen der Verbraucherzentrale BW)			
2	Ergebnisse einer Supermarktuntersuchung			
3	Regeln für einen rationalen Supermarkteinkauf			
4	Bedürfnisse, Güter und das Problem einer Kaufentscheidung			
5	Vor- und Nachteile verschiedener Kaufstrategien [Ref. (Wdh. 5)]			
6	Ziele und Methoden der Werbung [Ref. (Wdh. 5)]			
7	Ziele und Methoden der Stiftung Warentest [5]			
8	Der Betrieb und das Unternehmen (Produktion und Angebot) [9]			
9	Kosten eines Unternehmens [9]			
10	Gewinn des Unternehmens [9]			
11	Regeln der Marktpreisbildung (einfaches Modell)			
12	Verbraucherrechte bei fehlerhaften Waren (Übersicht und Fallbeispiele) [5]			
13	Geschäftsfähigkeit und Kaufvertrag [5]			
14	Verbraucherschutz durch Verbraucherzentralen			
15	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 3:	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes für eine nachhaltige Lebensform		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Klimaerwärmung – das wichtigste Umweltproblem unserer Zeit		
2	Ursachen der Klimaerwärmung		
3	Folgen der Klimaerwärmung		
4	Ziele und Grundsätze der bundesdeutschen Umweltpolitik [9]		
5	Zielvorgaben zur CO ₂ -Verringerung nach dem Kyoto-Protokoll bzw. Folgeabkommen [9]		
6	Emissionshandel als Mittel, die CO ₂ -Reduktionszielvorgaben zu erreichen?! [9]		
7	Leitlinien und Beispiele einer nachhaltigen Produktion		
8	Erneuerbare Energien als Schlüssel zur CO ₂ -Verminderung		
9	Leitlinien und Informationsgrundlagen für einen umweltgerechten Konsum		
10	Ansätze und Beispiele für einen umweltgerechten Konsum		
11	Erkundungsprojekt: Umweltschutz in der Gemeinde [9]		
12	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 4:	Grundzüge der bundesdeutschen Demokratie		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Einstieg: Massenvernichtung in der nationalsozialistischen Diktatur		
2	Grundmerkmale der bundesdeutschen Demokratie		
3	Grundrechte als Grundbedingung unserer freiheitlichen Demokratie		
4	Gewaltenteilung in der Bundesrepublik Deutschland		
5	Staatsorgane in der Bundesrepublik Deutschland		
6	Bundesgesetze, Ländergesetze und Gemeinderegelungen		
7	Entstehung und Umsetzung eines Bundesgesetzes		
8	Aufgaben, Spielräume und Entscheidungsprozesse der Kommunalpolitik [Ref.]		
9	Aufgaben und Grundsätze einer demokratischen Wahl		
10	Wahlsysteme		
11	Die personalisierte Verhältniswahl in der Bundesrepublik Deutschland (Bundesebene)		
12	Wahlergebnisse und Regierungen in der Bundesrepublik Deutschland (Bundesebene)		
13	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 5:	Jugendliche in der Rechtsordnung der Bundesrepublik		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Der Sinn einer Rechtsordnung		
2	Stationen auf dem Weg zur Mündigkeit 1: Rechte und Pflichten bis zur Volljährigkeit		
3	Stationen auf dem Weg zur Mündigkeit 2: Regelungen nach dem Jugendschutzgesetz		
4	Verstöße gegen die Rechtsordnung: Der Fall Peter K. (M8)		
5	Der Ablauf einer Gerichtsverhandlung (M9: Strafverfahren)		
6	Strafen nach dem Erwachsenenstrafrecht (M8b) und nach dem Jugendstrafrecht (M7)		
7	Das Gerichtsurteil im Fall Peter K.		
8	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 6:	Gefahren des Drogenkonsums für die Gesundheit		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Alkohol- und Nikotinkonsum bei 12- bis 14-jährigen Kindern		
2	Kurz- und Langzeitfolgen des Alkoholkonsums		
3	Ursachen des Alkoholkonsums und der Weg in die Alkoholsucht		
4	Debatte um jugendliche Testkäufer, um illegalen Alkoholverkauf zu verhindern		
5	Tipps für einen vernünftigen Umgang mit Alkohol		
6	Kurz- und Langzeitfolgen des Nikotinkonsums		
7	Ursachen des Nikotinkonsums und der Weg in die Nikotinsucht		
8	Rauchverbot in Schulen und Lokalen in der Diskussion		
9	Maßnahmen und Aktionen zur Förderung des Nichtrauchens		
10	Alkohol und Nikotin als Einstieg in harte Drogen? (inkl. Übersicht)		
11	Die Bekämpfung des Drogenmissbrauchs nach dem Betäubungsmittelgesetz		
12	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 7	Fachlehrkraft:
Reihenthema 7:	Chancen und Probleme der Integration von Zuwanderern		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Einstiegsdiskussion: Sind die Deutschen fremdenfeindlich?		
2	Die Zuwanderungsentwicklung in Deutschland		
3	Ziele und Probleme der Integration von Zuwanderern		
4	Ziele und Ansätze der bundesdeutschen Integrationspolitik		
5	Verpflichtende Sprachkurse für Zuwanderer in der Diskussion		
6	Ergebnissicherung		

Themenplan Politik/Wirtschaft für die JgSt. 9 (Schuljahr 2009/10)

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 1:	Orientierungsprobleme in einer sich verändernden Welt		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Kursumfrage zum PoWi-Unterricht der JgSt. 10 (inkl. Auswertungstechnik)		
2	Kursumfrage zur eigenen Zukunft (Ehe, Familie, Wertorientierungen)		
3	Auswertung der Kursumfrage (mit Excel)		
4	Wandel von Rollenvorstellungen in der Partnerschaft		
5	Konfliktpotenziale in der Partnerschaft aufgrund divergierender Rollenbilder		
6	Ansätze zur Gestaltung der Partnerschaft in der modernen Gesellschaft		
7	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 2:	Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Datum
1	Arbeit als Grundlage für die Lebensgestaltung		
2	Wandel von Wirtschaftsbereichen und Berufschancen		
3	Das Problem der Arbeitslosigkeit und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt		
4	Erwartungen, Einstellungen und Qualifikationen für eine erfolgreiche Ausbildung		
5	Exkurs 1: Die erfolgreiche Bewerbung		
6	Exkurs 2: Rechte und Pflichten als Auszubildender		
7	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 3:	Ziele, Grundzüge und Probleme der sozialen Marktwirtschaft		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Bestimmungsgründe der Nachfrage und des Angebots (exemplarisch Auto-Massenproduktion)		
2	Ziele von privaten und öffentlichen Unternehmen (inkl. Exkurs Gewinn und Kosten)		
3	Rechtsformen von Unternehmen		
4	Arbeitsbereiche eines Unternehmens		
5	Mitbestimmung in Unternehmen [Referat]		
6	Ziele der sozialen Marktwirtschaft		
7	Marktpreisbildung bei funktionierendem Wettbewerb		
8	Konzentration und Wettbewerbsverzerrungen in der Marktwirtschaft		
9	Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe		
10	Wirtschaftliche Entwicklung in Konjunkturzyklen		
11	Arbeitslosigkeit und Wachstumsproblematik		
12	Ergebnissicherung		

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 4:		Soziale Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit und Sozialpolitik in Deutschland		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Seite
1	Das System der sozialen Sicherung in Deutschland			
2	Die Finanzierung des sozialen Sicherungssystems			
3	Die Folgen des demografischen Wandels für das soziale Sicherungssystem			
4	Reformansätze in der Rentenversicherung			
5	Reformansätze in der Krankenversicherung			
6	Einkommensquellen und Einkommensarten			
7	Die Einkommensverteilung in Deutschland			
8	Armut als Alltagsphänomen und als statistische Größe			
9	Finanzielle Hilfen für Bedürftige nach HARTZ IV			
10	Die Frage der sozialen Gerechtigkeit			
11	Bewertungsmaßstäbe für soziale Gerechtigkeit in der Diskussion			
12	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
Reihenthema 5:		Politische Strukturen, Prozesse und Mitwirkungschancen in der bundesdeutschen Demokratie		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)				Seite
1	Einstieg: Massenvernichtung in der nationalsozialistischen Diktatur			
2	Strukturmerkmale und Organe der bundesdeutschen Demokratie [Wdh. 7]			
3	Entstehung und Umsetzung von Bundesgesetzen [Wdh. 7]			
4	Aufgaben und Grundsätze einer demokratischen Wahl [Wdh, 7]			
5	Die personalisierte Verhältniswahl in der Bundesrepublik Deutschland (Bund und NRW)			
6	Wahlergebnisse und Regierungen in der Bundesrepublik Deutschland (Bund und NRW)			
7	Parteien: ihre Aufgaben und ihre Wähler			
8	Die Parteien im Bundestag und ihre Zielsetzungen			
9	Analyse einer aktuellen Wahl 2009/10			
10	Der politische Prozess: Der Kampf um die CO-Pipeline im Rheinland [Referat]			
11	Erscheinungsformen und Ursachen von extremistischen Gruppierungen [Referat]			
12	Rechtsstaatliche und gesellschaftliche Maßnahmen gegen extremistische Gewalt [Referat]			
13	Chancen und Grenzen der politischen Mitwirkung für Jugendliche und Normalbürger			
14	Ergebnissicherung			

Schulhalbjahr:	Quartal:	Klasse: Pk 9	Fachlehrkraft:
----------------	----------	--------------	----------------

Reihenthema 6:	Die Bedeutsamkeit von Umweltpolitik für Verbraucher und Unternehmer		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Klimaerwärmung – das wichtigste Umweltproblem unserer Zeit		
2	Der Einfluss des Auto-Massenverkehrs auf die Klimaerwärmung		
3	Ansätze zur Lösung der Massenverkehrsproblematik		
4	Ziele und Grundsätze der bundesdeutschen Umweltpolitik		
5	Die Ökosteuer in der kritischen Diskussion		
6	Emissionshandel als Mittel, die CO ₂ -Reduktionszielvorgaben zu erreichen?!		
7	Leitlinien und Beispiele für eine nachhaltige Produktion [Ergänzung 7]		
8	Erneuerbare Energien als Schlüssel zur CO ₂ -Verminderung [Ergänzung 7]		
9	Ansätze und Beispiele für einen umweltgerechten Konsum [Ref. (Wdh. 7)]		
10	Erkundungsprojekt: Umweltschutz in der Gemeinde [7]		
11	Ergebnissicherung		

Reihenthema 7:	Ziele, Strukturen u. Zukunftsperspektiven der EU		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Europaquiz (Grundinformationen zu den Ländern Europas und der EU)		
2	Stationen des europäischen Zusammenwachsens		
3	Die Bedeutung der EU im Leben der Bürger 1		
4	Die Bedeutung der EU im Leben der Bürger 2		
5	Politische Entscheidungsorgane der EU		
6	Politische Entscheidungsverfahren der EU		
7	Kritische Fragen zur EU		
8	Ergebnissicherung		

Reihenthema 8:	Die Rolle der UN, der NATO und der Bundeswehr für die internationale Friedenssicherung		
Mögliche Unterrichtseinheiten (UE)			Seite
1	Menschenrechtsverletzung in aller Welt		
2	Die Entwicklung der Menschenrechte		
3	Menschenrechte als Grundlage der bundesdeutschen Verfassung		
4	Internationaler Schutz der Menschenrechte		
5	Konflikte und Kriege in aller Welt		
6	Zielsetzungen und Entscheidungsstruktur der UNO		
7	Die Möglichkeiten der Menschenrechts- und Friedenssicherung durch die UNO		
8	Zielsetzungen und Entscheidungsstruktur der NATO		
9	Die Möglichkeiten der Friedenssicherung durch die NATO		
10	Friedensstiftende Funktion der Bundeswehr in Afghanistan?!		
11	Ergebnissicherung		

Themenplan Wirtschaft Fachprofilbereich JgSt. 8 (Schuljahr 2009/10)
 [Reihenthemen und mögliche Unterrichtsschwerpunkte]

Reihenthema 1: Wirtschaftliches und nachhaltiges Konsumieren		Seite
1	Jugendliche als Zielgruppe der Werbung (Analyse eines aktuellen Beispiels)	
2	Qualitäts- und Preisvergleiche an ausgewählten Beispielen	
3	Analyse von Testheften 1 (z.B. Audio, Video, Warentest)	
4	Informationsmöglichkeiten und Kaufen über das Internet (Chancen und Gefahren)	
5	Bargeldloser Zahlungsverkehr	
6	Verbraucherrechte bei fehlerhaften und unerwünschten Waren (Analyse von Fallbeispielen)	
7	Expertenbefragung Verbraucherzentrale (zu Preis-/Qualitätsvergleichen u. Verbraucherrecht)	
8	Nachhaltiger Konsum umweltfreundlicher Produkte (Analyse ausgewählter Produktgruppen)	
9	Analyse von Testheften 2 (Ökotest)	
10	Ergebnissicherung	

Reihenthema 2: Geldanlage- und Kreditformen		Seite
1	Formen der Geldanlage	
2	Zinsarten und Renditeberechnungen	
3	Kreditformen	
4	Zinsarten	
5	Verschuldungsproblematik und Entschuldungsstrategien (für: Jugendliche/Jungerwachsene)	
6	Ergebnissicherung	

Reihenthema 3: Wirtschaftliches und nachhaltiges Produzieren		Seite
1	Planspiel: Jungunternehmer (Was muss ich beachten, wenn ich ein erfolgreicher Jungunternehmer sein will?) In diesem Zusammenhang:	
1.1	Wirtschaftliche Zielsetzungen unternehmerischer Tätigkeit	
1.2	Rechtsformen von Unternehmen	
1.3	Die Wahl des richtigen Standorts	
1.4	Kosten eines Unternehmens	
1.5	Finanzierung eines Unternehmens	
1.6	Marketing	
1.7	Gewinnarten des Unternehmens	
2	Nachhaltiges Produzieren – was ist das?	
3	Integrierte Produktions- und Recycling-Prozesse	
4	evtl. Öko-Audit in Unternehmen	
5	Ergebnissicherung	

Reihenthema 4: Das Ideal der sozialen Marktwirtschaft und die Realität von Wettbewerbsverzerrungen		Seite
1	(Wirtschaftliche und soziale) Ziele der sozialen Marktwirtschaft (Überblick)	
2	Funktionierender Wettbewerb als ein Hauptziel der sozialen Marktwirtschaft	
3	Preisbildung auf funktionierenden Märkten	
4	Wettbewerbsverzerrungen und deren Nachteile für Verbraucher (an ausgewählten Beispielen) Schwerpunkte: - Konzentration und unlauterer Wettbewerb im Einzelhandel - Angebotspolitik von Kartellen	
5	Macht und Ohnmacht des Bundeskartellamts und der EU (Analyse eines Fallbeispiels)	
6	Ergebnissicherung	

Freiräume für zusätzliche und aktuelle Themen (Kurzreihen und/oder Einzelthemen)	Seite
- z.B. Medienwelten in der modernen Informationsgesellschaft - z.B. Die aktuelle Wahl (Analyseschwerpunkte: Verbraucherschutz, Unternehmens- und Wettbewerbsförderung)	

Schwerpunkt im Differenzierungsbereich der JgSt. 8: Methodentraining

Neben Standardmethoden verstärkt ...

- Expertenbefragung, Erkundungen und Internet-Recherchen
- Übungen zur Konzeption und Auswertung von Statistiken und Grafiken mit Word und Excel
- Planspiel
- Exemplarische Anwendungen von Strategien/Methoden auf die persönliche Lebenspraxis

Themenplan Wirtschaft Fachprofilbereich JgSt. 8 (Schuljahr 2009/10) [Reihenthemen und mögliche Unterrichtsschwerpunkte]

Reihenthema 1: Probleme der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der modernen Gesellschaft		Seite
1	Wertorientierungen von Jugendlichen und Jungerwachsenen heute	
2	Das Problem der Vereinbarkeit von Partnerschaft und beruflichen Erfordernissen heute	
3	Ansätze zur Gestaltung der Partnerschaft in der modernen Gesellschaft	
4	Familienpolitik heute (Ausgewählte Schwerpunkte)	
5	Ergebnissicherung	

Reihenthema 2: Probleme der Berufswahl		Seite
1	Wandel von Wirtschaftsbereichen und Beschäftigungsstrukturen	
2	Das Problem der Arbeitslosigkeit und Zukunftschancen auf dem Arbeitsmarkt	
3	Erwartungen, Einstellungen und Qualifikationen für eine erfolgreiche Ausbildung	
4	Die erfolgreiche Bewerbung (Kriterien einer erfolgreichen Bewerbung, Gestaltung des Bewerbungsschreibens und des Vorstellungsgesprächs, Rollenspiel)	
5	Analyse eines Ausbildungsvertrags	
6	Jugendarbeitsschutz	
7	Ausbildung im dualen System und in Fachschulen	
8	Ergebnissicherung	

Reihenthema 3: Interessenausgleich in der sozialen Marktwirtschaft		Seite
1	- Die Frage nach dem gerechten Lohn und nach der gerechten Einkommensverteilung (Analyse von ausgewählten Fallbeispielen und Lohnkriterien)	
2	Gerechtigkeitskriterien und Probleme deren Anwendung	
3	Tarifparteien und Tarifverhandlungen (inkl. Exkurs Streik und Aussperrung)	
4	Mitbestimmung auf Betriebs- und auf Unternehmensebene	
5	Ergebnissicherung	

Reihenthema 4: Ausgewählte Probleme der Wirtschaftspolitik (Ergänzende Aspekte der Ziele der sozialen Marktwirtschaft im normalen Unterricht, z.B.: ...)		Seite
1	Inflationsbekämpfung durch die EZB	
2	Grundzüge der aktuellen Wirtschaftslage (z.B. der Rezession)	
3	Erklärung eines Konjunkturpakets u.a.	
4	Ergebnissicherung	

Reihenthema 5: Ausgewählte Probleme der Sozialpolitik		Seite
1ff.	- Ergänzende Analyse von Fallbeispielen oder von zusätzlichen Gesichtspunkten Beispiel: Finanzhilfen nach HARTZ IV: - im normalen PoWi-Unterricht: Standardsatz - zusätzlich im Diff.-Bereich: Einkommens- und Vermögensanrechnungen, Hinzuverdienstmöglichkeiten u.a.	
	Ergebnissicherung	

Reihenthema 6: Ausgewählte Probleme der Umweltpolitik		Seite
1ff.	- Zusätzliche Problemfelder: z.B. Umweltgifte in der Kleidung und deren Gesundheitsfolgen (Analyse ausgewählter Beispiele; mit Exkursen zur Baumwollgewinnung in Indien u.ä., die Begrenztheit des Ökotex-Labels u.a.) - Vorstellung und Analyse neuerer Produkte, Umweltinitiativen und Beschlüsse in der Umweltpolitik	
	Ergebnissicherung	

Freiräume für zusätzliche und aktuelle Themen (Kurzreihen und/oder Einzelthemen)		Seite
z.B. Die aktuelle Wahl (Analyseschwerpunkte: wirtschafts-, sozial- und/oder umweltpolitischer Vorhaben der Parteien)		

Schwerpunkt im Differenzierungsbereich der JgSt. 9: Methodentraining	
Neben Standardmethoden verstärkt ...	
<ul style="list-style-type: none"> - Expertenbefragung, Erkundungen und Internet-Recherchen - Übungen zur Konzeption und Auswertung von Statistiken und Grafiken mit Word und Excel - Exemplarische Anwendungen von Strategien/Methoden auf die persönliche Lebenspraxis 	

Themenplan Politik/Wirtschaft JgSt. 10 (Schuljahr 2009/10)

[Reihenthemen und mögliche Unterrichtsschwerpunkte]

Reihenthema 1:	Wandel der Industriegesellschaft	Seite
1	Klassenumfrage zum Politik-Unterricht der JgSt. 10 (inkl. Auswertungstechnik)	
2	H. Fords Konzeption einer Auto-Massenproduktion	
3	Wirtschaftliche, soziale und ökologische Folgen der arbeitsteiligen Massenproduktion	
4	Datenanalyse zum Auto-Massenverkehr	
5	Externe Kosten des Auto-Massenverkehrs	
6	Ursachen und Folgen des Klimawandels [Film]	
7	Ansätze zur Lösung der Massenverkehrsproblematik	
8	Alternative Energieträger und -systeme [Film]	
9	Ansätze für den Bürger, Treibhausgas-Emissionen zu vermindern	
10	Schadstoffe in der Kleidung als Konsumentenproblem [Film]	
11	Informationsmedien für den umweltbewussten Verbraucher	
12	Engagierte Unternehmer für den Klimaschutz	
13	Die Diskrepanz zwischen Umweltbewusstsein und Umweltverhalten	
14	Die Ökosteuer in der kritischen Diskussion	
15	Die Umweltpolitik der deutschen Bundesregierung	
16	Der Einfluss des Internets auf unser Leben heute [Referat]	
17	Ergebnissicherung	

Reihenthema 2:	Ziele, Grundzüge und Probleme der sozialen Marktwirtschaft	Seite
1	Ziele und Grundkonzeption der sozialen Marktwirtschaft	
2	Die Angebot/Nachfrage-Grafik als Grundmodell des marktwirtschaftlichen Wettbewerbs	
3	Methodische Übungen zur Angebot/Nachfrage-Grafik	
4	Anomale Preisbildungen und Marktmachtmissbrauch in ausgewählten Beispielen	
5	Ansätze des Wettbewerbsschutzes	
6	Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum als Ziel der sozialen Marktwirtschaft	
7	Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und das Modell des Konjunkturzyklus	
8	Vollbeschäftigung als Ziel der soz. Marktwirtschaft und die Entwicklung der Arbeitslosigkeit	
9	Strukturanalyse der Arbeitslosigkeit (inkl. Exkurs zur Arbeitslosenstatistik)	
10	Finanzielle, soziale und psychosoziale Folgen der Arbeitslosigkeit	
11	Finanzielle Hilfen für Arbeitslose und gesamtgesellschaftliche Kosten der Arbeitslosigkeit	
12	Ursachen der Arbeitslosigkeit	
13	Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit	
14	Euro gleich Teuro? (Inflation und Inflationsmessung) [Referat]	
15	Inflationsfolgen und die Geldwertstabilisierungspolitik der EZB [LV auf Wunsch]	
16	Der Kursverfall des Dollars und seine Folgen (inkl. Exkurs zu Wechselkursen) [LV auf Wunsch]	
17	Die aktuelle Weltwirtschaftskrise: Verlauf, Ursachen, Folgen, Maßnahmen [LV auf Wunsch]	
18	Ergebnissicherung	

Reihenthema 3: Politische Strukturen und Prozesse in der Bundesrep. Deutschland		Seite
1	Einstieg: US-Präsidentschaftswahlen	
2	Kernmerkmale und Struktur der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in der Bundesrepublik Deutschland (Übersicht)	
3	Grundrechte als Voraussetzung der freiheitlichen Demokratie	
4	Der Kampf von „amnesty international“ gegen Menschenrechtsverletzungen [Referat]	
5	Grundrechtsauslegung im Widerstreit und die Rolle des Bundesverfassungsgerichts	
6	Gewaltenteilung als Grundvoraussetzung der freiheitlichen Demokratie	
7	Die Gewaltenteilung in der Bundesrepublik Deutschland (Übersicht)	
8	Die Gesetzgebung und der Weg zu einem Bundesgesetz	
9	Der Weg von einem Gesetz zu den Verwaltungsbehörden	
10	Die Aufgaben des Bundeskanzlers, der Regierung und des Bundespräsidenten	
11	Freie Wahlen als Grundvoraussetzung der freiheitlichen Demokratie	
12	Wahlsysteme und die personalisierte Verhältniswahl in Deutschland	
13	Bundestagswahlergebnisse und Regierungsbildungen seit 1949	
14	Landtagswahlergebnisse und Regierungsbildungen seit 1950	
15	Parteien: ihre Aufgaben und ihre Wähler	
16	Analyse einer aktuellen Wahl 2009	
17	Der politische Prozess: Der Kampf um die CO-Pipeline im Rheinland [Referat]	
18	Chancen und Grenzen der politischen Mitwirkung für Jugendliche und Normalbürger	
19	Ergebnissicherung	

Reihenthema 4: Grundzüge und Probleme der europäischen Integration		Seite
1	Europaquiz (Grundinformationen zu den Ländern Europas und der EU)	
2	Stationen des europäischen Zusammenwachsens	
3	Die Bedeutung der EU im Leben der Bürger 1	
4	Die Bedeutung der EU im Leben der Bürger 2	
5	Politische Entscheidungsorgane der EU	
6	Politische Entscheidungsverfahren der EU	
7	Kritische Fragen zur EU	
8	Ergebnissicherung	

Weitere Referatthemen:		Seite
1	Berufsinteressen von Jungen/Mädchen und deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft	
2	Soziale Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit und Sozialpolitik in Deutschland	
3	Politischer Extremismus in Deutschland	
4	Die Zukunft der Bundeswehr und des Zivildienstes	
5	Die Bedeutung der UNO und der NATO für die Friedenssicherung in der Welt	
6	Freies oder aktuelles Thema:	

5. Themengebundene Methodenschwerpunkte (Übersicht)

Jahrgangsstufe	Themennummer	Themen	Mögliche Methodenschwerpunkte																
			Textrekonstruktion und Textanalyse Texte gestalten mit Word	Standardisierte Befragung: Fragebogenkonstruktion	Standardisierte Befragung: Datenaufbereitung und -auswertung	Datenauswertung mit Excel	Standardisierte Befragung: Präsentationstechniken	Techniken zur Veranschaulichung (herkömmliche Medien)	Techniken zur Veranschaulichung (neue Medien)	Gestaltung von (Kurz-)Vorträgen	Referatgestaltung in PkWi	Expertenbefragung	Praktische Erkundung	Internetrecherche	Teamwork	Gestaltung einer Pro/ontra-Debatte	Projektarbeit oder Planspiel	Sonstige Methoden (z.B. Erstellung von Mind-Maps, Plakaten, u.a.)	
5	1	Leben und Lernen in der Schule	X		X	X		X	X	X			X			X			X
	2	Die Kunst des richtigen Wirtschaftens	X	X	X		X	X	X						X				X
	3	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes im Alltag	X	X	X		X	X	X	X			X	X	X		X		X
	4	Politik in der Gemeinde – auch für Kinder?	X						X	X	X		X	X	X	X	X		X
	5	Aufgaben und Wandel der Familie heute	X	X					X	X	X	X				X			X
	6	Kindheit in der modernen Lebenswelt	X	X					X	X	X	X			X	X			X
	7	Die Lebensbedingungen von Kindern in der 3. Welt	X	X					X	X	X	X				X			X
7	1	Informationschancen und -gefahren moderner Medien	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X			
	2	Die Rolle des Verbrauchers im Wirtschaftsgeschehen	X		X	X	X	X	X	X	X		X	X	X			X	X
	3	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes für Verbraucher	X		X	X		X	X	X	X		X	X	X		X	X	X
	4	Grundzüge der bundesdeutschen Demokratie	X						X	X	X					X	X		X
	5a	Jugendkriminalität und Rechtsstaat	X	X					X	X	X	X				X			X
	5b	Gefahren des Drogenkonsums für die Gesundheit	X	X					X	X	X	X			X	X			X
6	Chancen und Probleme der Integration von Zuwanderern	X	X					X	X	X	X				X			X	
9	1	Orientierungsprobleme in einer sich verändernden Welt	X	X	X	X	X	X	X	X	X					X	X		
	2	Arbeit und Beruf in der zukünftigen Gesellschaft	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X		X	X
	3	Ziele, Grundzüge und Probleme der sozialen Marktwirtschaft	X	X					X	X	X					X	X		X
	4	Soziale Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit und Sozialpolitik in Deutschland	X	X					X	X	X	X			X	X	X		X
	5	Politische Strukturen, Prozesse und Mitwirkungschancen in der bundesdeutschen Demokratie	X	X					X	X	X			X	X	X	X		X
	6	Die Bedeutsamkeit von Umweltpolitik für Verbraucher und Unternehmer	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X		X
	7	Ziele, Strukturen u. Zukunftsperspektiven der EU	X	X					X	X	X	X			X	X	X		X
	8	Die Rolle der UN, der NATO und der Bundeswehr für die internationale Friedenssicherung	X	X					X	X	X	X			X	X	X		X

Anmerkung zur Methodenübersicht:

Die im Rahmen der Erläuterungen zur curricularen Gesamtübersicht (Abschnitt 1) erwähnte Umstellungsmöglichkeit der Themenabfolge (innerhalb eines Schuljahres) durch die jeweilige Fachlehrkraft hat zur Konsequenz, dass die den Themen hier zugeordneten Methoden in der konkreten Unterrichtsgestaltung den Reihenthemen zugeordnet werden können, aber nicht müssen. Es ist jedoch durch die unterrichtende Fachlehrkraft sicherzustellen, dass die hier aufgelisteten Methoden den Schülern/-innen im Laufe des betreffenden Schuljahres bei mindestens einem der hierfür geeigneten Reihenthemen vermittelt und mit ihnen eingeübt werden. Die mit einem roten Kreuz markierten Methoden sind verbindlich in der jeweiligen Jahrgangsstufe zu vermitteln und einzuüben, darin soll der fachspezifische Beitrag für die Entwicklung der Methodenkompetenz im Fächerkanon des Schloß-Gymnasiums bestehen.

6. Evaluation

6a. Evaluation des Leistungsstands der Schüler/-innen

6aa. Präzisierte Curricula zum Zwecke der Leistungsüberprüfung

Die Evaluation ist darauf ausgerichtet zu überprüfen, inwieweit die Schüler/-innen die im schulinternen Curriculum bzw. im Kernlehrplan angegebenen Kompetenzen erreicht haben. Um eine solche Evaluation zu erzielen, müssen die allgemein formulierten Kompetenzen in themengebundene konkrete Teilkompetenzen präzisiert werden. Da die Konstruktion solcher themengebundenen präziser Teilkompetenzen nur im Rahmen eines mehrjährigen Erfahrungsprozesses möglich ist, kann ein solcherart präzisiertes schulinternes Curriculum nur sukzessiv aufgebaut werden. Nachfolgend wird für die ersten zwei Themen der Jahrgangsstufe 5 exemplarisch ein präzisiertes Curriculum dargestellt, sozusagen als Leitfaden für die Präzisierung der anderen Themen. Auf die präzisierten Kernkompetenzen hin sollten Tests und sonstige Überprüfungen der Fachlehrkräfte konzipiert sein.

Nachfolgend sind die allgemein formulierten Kompetenzen aus dem Kernlehrplan in roter Schriftfarbe wiedergegeben und die präzisierten Teilkompetenzen in schwarzer Schriftfarbe dargestellt. In den rechten Tabellenfeldern sind die jeweiligen Unterrichtseinheiten, in denen die Kompetenzen realisiert werden sollen, in Kurzform angegeben.

Nach der Fertigstellung solcher präzisierter Themenpläne wird die Fachkonferenz Pk/Wi festlegen, welche der präzisierten Teilkompetenzen für alle Lehrkräfte – auch die fachfremd unterrichtenden – obligat und welche fakultativ sind. Des Weiteren wird dann festgelegt werden, zu welchen Zeitpunkten und in welcher Weise das Erreichen der präzisierten Lernziele evaluiert werden soll.

Beispiel 1:

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 1:		Leben und Lernen in der Schule		
Qualifikationsbezüge				UE
Sach.	01 SuS beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse).			
	- SuS benennen und beschreiben am Beispiel der Schulklasse Merkmale einer sozialen Gruppe, Positionen und Rollenerwartungen der Gruppe.			2
	- SuS beschreiben am Beispiel der Schulklasse Gefahren einer sozialen Gruppe (sanktionierte Wahrnehmungs- und Verhaltensanpassungen).			3
	- SuS beschreiben am Beispiel einer Klassensituation (z.B. Organisation von Lernhilfen) die Vorzüge von sozialen Gruppen und die Voraussetzungen dafür.			4
	- SuS kennen die konkreten Rollenideale für Lehrer und Schüler in der eigenen Schulklasse.			5, 6
	- SuS kennen die Aufgaben eines Klassensprechers nach dem Schulmitwirkungsgesetz.			8
	- SuS unterscheiden die relative und die absolute Mehrheit.			8
	- SuS verstehen intuitiv und an einfachen Beispielen die Prozentumrechnung.			8
	- SuS beschreiben Gefahren einer Schulklasse als sozialer Gruppe (Mobbing, Gewaltverhalten u.a.).			9
	- SuS kennen die Existenz, Funktion u. Arbeitsweise der Streitschlichter-Institution allgemein und am SGB			10

Meth.	<p>01 SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an.</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS wenden die Fachbegriffe „soziale Gruppe“, „soziale Position“, „Rollenenerwartung“, „Rollenideal“ und „Rollenkonflikt“ korrekt an. 	2, 3
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS wenden die Prozentumrechnung an einfachen Beispielen zur Klassensprecherwahl an. 	8
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen Wahlergebnisse (bei der Klassensprecherwahl) prozentual als Kreisdiagramm oder als Balkendiagramm dar. 	8
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS wenden die Fachbegriffe für unterschiedliche Gewaltformen in der Schulklasse und Grundbegriffe der partnerzentrierten Konfliktlösung exemplarisch korrekt an. 	9
	<p>02 SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS lernen die Regeln einer kooperativen Gruppenarbeit kennen und wenden diese bei arbeitsteiligen und arbeitsgleichen Gruppenaufgaben an. 	5, 6
	<p>03 SuS planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview (auch mithilfe der neuen Medien), führen dieses durch und werten es aus.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS führen eine Befragung zu den Idealeigenschaften und Negativeigenschaften eines Lehrers und Schülers durch und werten die Befragungsergebnisse mithilfe der Lehrkraft systematisch aus, unter Benutzung von Word-Tabellendarstellung. 	5, 6
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS führen eine Befragung zu den Aufgaben des Klassensprechers durch und werten die Befragungsergebnisse arbeitsteilig aus. 	8
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS führen eine anonyme Befragung zu realen Gewaltformen in der eigenen Schulklasse und auf dem Schulhof durch und werten die Befragungsergebnisse in Arbeitsgruppen aus. 	9
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS konzipieren selbstständig einen Befragungsbogen zur Expertenbefragung von Vertretern der Streitschlichtergruppe. 	10
	<p>04 SuS erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS erkennen durch die Gruppenauswertung ihrer Befragungsergebnisse die Diskrepanz von Rollenidealzuschreibungen und die daraus resultierenden Rollenkonflikte am Beispiel der Schülerrolle. 	5
	<p>05 SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS erstellen eine Mindmap zu ihren Assoziationen zum Thema Schule. 	1
<ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen die Auswertungsergebnisse der Befragung zu den Rollenidealzuschreibungen eines Schülers mithilfe von Säulen- und Balkendiagrammen dar. 	5	
<ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen die Auswertungsergebnisse der Befragung zu den Aufgaben eines Klassensprechers und/oder zum Gewaltverhalten tabellarisch dar. 	8	
Urteil	<p>01 SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS erkennen die gemeinsamen und unterschiedlichen Rollenidealzuschreibungen von Lehrkräften, Eltern und Schülern bei der Schülerrolle. 	5
	<p>02 SuS vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS erkennen und beschreiben in Fallbeispielen und evtl. in konkreten Klassenkonflikten die unterschiedlichen Sichtweisen und Betroffenheiten der beteiligten Konfliktparteien, 	9
	<ul style="list-style-type: none"> - SuS erkennen und prognostizieren begründet Konfliktverläufe und -gefahren im konkreten Beispiel, 	9
<ul style="list-style-type: none"> - SuS erkennen im konkreten Beispielfall, dass ohne Perspektivenwechsel bzw. ohne begleitende Hilfe durch Mediatoren der Konflikt nicht angemessen gelöst werden kann. 	10	

Handl	03 SuS gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation.	
	- SuS vollziehen in konkreten Fällen Ansätze von partnerzentrierten Kommunikationsmethoden und vollziehen einen Perspektivenwechsel.	10 +
	- SuS wenden, wenn die eigenen Aktivitäten der Konfliktparteien nicht fruchten, sich im gegenseitigen Einvernehmen an die schulinterne Streitschlichter-Gruppe.	10 +
	04 SuS nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.	
	- SuS organisieren eine klasseninterne Lernhilfe für SuS, die wegen familialer Gegebenheiten keine ausreichenden Möglichkeiten für erfolversprechendes Lernen vorfinden.	4 +
Unterrichtseinheiten (UE)		Datum
1	Assoziationen zum Thema Schule (Erstellen einer Mind-Map)	
2	Merkmale von sozialen Gruppen	
3	Gefahren von sozialen Gruppen	
4	Vorzüge von sozialen Gruppen	
5	Die „ideale Lehrkraft“ – ein einheitliches Erwartungsbild? (inkl. Auswertung einer Befragung)	
6	Der „ideale Schüler“ aus Sicht von Schülern, Eltern und Lehrern (inkl. Befragungsauswertung)	
7	Darstellung von Befragungsergebnissen (Tabelle und Balkendiagramme)	
8	Aufgaben und Eigenschaften eines Klassensprechers	
9	Aggressives Verhalten in der Klasse und in der Schule (inklusive Umfrage SGB)	
10	Streitschlichtung – eine Methode zur Lösung von Konflikten in der Schule	
11	Expertenbefragung von Mitgliedern der schulinternen Streitschlichtergruppe	
12	Ergebnissicherung	

Beispiel 2:

Schulhalbjahr:		Quartal:	Klasse: Pk 5	Fachlehrkraft:
Reihenthema 2:	Die Kunst des richtigen Wirtschaftens			Datum
Qualifikationsbezüge				UE
Sach.	02 SuS erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel.			
	- SuS nennen und beschreiben verschiedene Erscheinungsformen des Geldes in ihren geschichtlichen Stationen	3		
	- SuS nennen und erläutern die Funktionen des Geldes.	2		
	- SuS verdeutlichen die Angebots-/Nachfrage-Bedingtheit von Preisen (zur Tauschmittelfunktion des Geldes).	2		
	- SuS nennen die Euro-Münzen und -Scheine.	4		
	- SuS nennen die Euro-Länder.	4		
	- SuS nennen Geldeinkommensarten.	5		
	- SuS beschreiben Grundzüge eines Haushaltsplans im Hinblick auf ihr Taschengeld.	6, 7, 14		
- SuS erläutern die Grundausrichtungen des ökonomischen Prinzips am Beispiel von Taschengeldausgaben.	6, 7, 14			

Sach	03 SuS beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten.	
	- SuS erläutern die Bedürfnishierarchie nach Maslow.	8
	[- SuS erläutern die Grundmerkmale eines ökonomischen Guts.]	8
	[- SuS erläutern grundlegende Güterarten (in begrenzter Auswahl).]	8
	04 SuS benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.	
	- SuS nennen und verdeutlichen die Verbraucherschutzrechte nach BGB.	15
	- SuS nennen und verdeutlichen die Zielsetzungen und Methoden der Stiftung Warentest und anderer kritischer Testzeitschriften.	12
	- SuS nennen und beschreiben die Arbeit einer Verbraucherzentrale.	16
Meth.	- SuS beschreiben den Einfluss von Bezugsgruppen und Meinungsführern auf die Weckung und Entstehung von Bedürfnissen.	10
	- SuS beschreiben die Zielsetzung und die Funktionsweise der Werbung.	11
	- SuS beschreiben den Einfluss der Werbung auf die Weckung und Entstehung von Bedürfnissen.	11
	01 SuS beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an.	
	- SuS wenden die Fachbegriffe der Gelderscheinungsformen („Naturalgeld, Wägegeld, Münzgeld, Papiergeld, Buchgeld und Plastikgeld“) korrekt auf Beispiele an.	3
	- SuS wenden die Fachbegriffe der Geldfunktionen („Geld als Wertmesser, als Tauschmittel, als Wertaufbewahrungsmittel, als Zahlungsmittel und als Kreditmittel“) korrekt auf Beispiele an.	2
	- SuS wenden die Fachbegriffe der Geldeinkommensarten („Unternehmereinkommen, Arbeitseinkommen, Vermögenseinkommen und Transfereinkommen“) korrekt auf Beispiele an.	5
	- SuS wenden die Maximum- und die Minimumvariante des „Ökonomischen Prinzips“ korrekt am Beispiel von Taschengeldverwendungsmöglichkeiten an.	7
	- SuS ordnen exemplarisch Bedürfnisse den Bedürfnisarten (z.B. Grundbedürfnisse, Luxusbedürfnisse, kulturelle und soziale Bedürfnisse oder die Bedürfniskategorien Maslows) korrekt zu.	8
	- SuS wenden die Verbraucherschutzrechte nach BGB (Wandlung, Minderung, Ersatzlieferung und kostenlose Reparatur) korrekt in Fallbeispielen an.	15
- SuS klären den Einsatz von Werbemethodenarten in Fallbeispielen.	11	
02 SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit.		
03 SuS planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview – auch mithilfe der neuen Medien –, führen dieses durch und werten es aus.		
05 SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.		
- SuS konzipieren einen Fragebogen zur Taschengeldverwendung, führen eine klasseninterne Umfrage durch und werten die Ergebnisse in Gruppen mithilfe neuer Medien aus und präsentieren die Auswertungsergebnisse mit Hilfe neuer Medien.	6	
Urteil	01 SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.	
	- SuS beurteilen den Medien- und Werbeeinfluss bei entsprechenden eigenen und fremden Bedürfnissen.	10
	- SuS beziehen unabhängige Testergebnisse in ihr Urteil über die Eignung von Gütern ein.	9, 12
Handl	01 SuS treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.	
	- SuS entscheiden sich – auf der Basis von unabhängigen Testergebnissen – für qualitativ hochwertige Güter, bevorzugen diese gegenüber minderwertigen Produkten.	9 +
	- SuS erstellen einen individuellen Haushaltsplan im Hinblick auf ihr Taschengeldbudget und richten ihr Kaufverhalten daran aus.	14

Unterrichtseinheiten (UE)		Datum
1	Einstiegsdiskussion: Macht Geld glücklich? Lässt sich eine Welt ohne Geld vorstellen?	
2	Aufgaben des Geldes (in einer arbeitsteiligen Gesellschaft)	
3	Entstehung und Geschichte des Geldes	
4	Der Euro – unsere neue Währung	
5	Geldeinkünfte und Einkommensarten	
6	Das Problem des „richtigen“ Taschengeldes (inkl. Umfrage und Auswertung)	
7	Rollenspiel zum Thema „Gerechte Geldverteilung in der Familie“	
8	Bedürfnisse, Güter und Geld	
9	Strategien für eine „richtige“ Kaufentscheidung	
10	Bezugsgruppen, Meinungsführer und ihr Einfluss auf unsere Kaufwünsche	
11	Zielsetzungen und Methoden der Werbung	
12	Zielsetzungen und Methoden der Stiftung Warentest	
13	Wie entstehen Kaufpreise und wann können wir am günstigsten einkaufen? [7]	
14	Der Entwurf eines individuellen Haushaltsplans	
15	Verbraucherschutzrechte bei defekten Waren [7]	
16	Funktion und Arbeit einer Verbraucherzentrale [7]	
17	Ergebnissicherung	

6ab. Vorläufige Festlegungen zur Leistungsbewertung

6aba. Arten der zu bewertenden Leistungen (in Anlehnung an den Kernlehrplan)

Im Fach Politik/Wirtschaft werden Leistungen folgender Art für die Leistungsbewertung zugrunde gelegt:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
 - Mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch, ...
 - Kurzreferate
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
 - Protokolle, Berichte über Erkundungen u.ä.
 - Materialsammlungen, Recherchen-Ergebnisse, Konzepte für Erkundungen, Interviews u.ä.
 - strukturierte Berichtsmappen
 - schriftliche Übungen in mehrfacher Hinsicht, z.B.
 - Aufbereitung und Analyse eines begrenzten statistischen Materials unter Anwendung vermittelter Methodik
 - Analyse eines Textes nach vorgegebenen Aspekten
 - Wissenstest
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns, z.B.
 - Erstellen von Präsentationsprodukten [z.B. Fotodokumentation, softwaregestützte Präsentation, Gestaltung eines (standardisierten) Fragebogens]
 - simulatives Interagieren im Rahmen von Rollen- oder Planspielen, von Debatten u.ä.
 - reale Durchführung von Interviews, einer Erkundung u.ä.

6abb. Vorgaben für die Konstruktion und Durchführung von „Tests“

Zur Feststellung des Leistungsstandes können Tests je Halbjahr geschrieben werden. In Abstimmung mit den anderen Sek.-I-Fächern des Schloß-Gymnasiums (im Fächerrat) sollen folgende Vorgaben eingehalten werden:

- Inhaltlich sollen die Tests an den präzisierten Kompetenzen (5a) ausgerichtet werden und auf einen überschaubaren Zeitraum (maximal: Reihenthema) begrenzt sein. Die zu überprüfenden Themen sollten mit den Schülern abgesprachen sein bzw. ihnen mitgeteilt sein.

- Vom Qualifikationsniveau her sollen die Tests auf Reproduktions- und einfache Anwendungsaufgaben begrenzt sein, weitergehende Transferaufgaben, weitergehende Beurteilungs- und Kreativlösungsaufgaben sollten nicht enthalten sein.
- Die Anzahl der Tests pro Halbjahr ist an der Wochenstundenzahl des Fachs auszurichten, im Pk/Wi-Unterricht also in der Regel maximal zwei Tests pro Halbjahr.
- Die Dauer des einzelnen Tests soll in den Jahrgangsstufen 5 – 7 zwischen 20 und 30 Min. liegen, in den Klassen 8 und 9 kann sie bei Bedarf bis zu einer Unterrichtsstunde umfassen.

6abc. Vorgaben für das Stellen von Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung auf neue Themen sowie der Festigung, Erweiterung und Vertiefung des Gelernten. Inwieweit von ihnen Gebrauch gemacht wird, ist der einzelnen Lehrkraft überlassen.

Bei der Konzeption der Hausaufgaben ist zu beachten, dass diese mit den Hausaufgaben der anderen am jeweiligen Tag unterrichteten Fächer zeitlich abgestimmt sind (siehe Zeitliste im Klassenbuch). Insbesondere wegen der zeitlich erhöhten Beanspruchung im Rahmen des G8-Abitur-Bildungsgangs soll der Zeitumfang der Hausaufgaben von maximal eineinhalb Stunden pro Tag nicht überschritten werden. Wünschenswert ist die Gestaltung der Hausaufgaben so, dass diese möglichst nicht von einem Tag zum anderen, sondern für einen Wochenzeitraum aufgegeben werden, sodass die Schüler/-innen die Möglichkeit haben, die Anfertigung der Hausaufgaben auf weniger zeitlich ausgefüllte Tage hin zu verteilen. Auf besondere konkrete Belastungssituationen der Schüler/-innen sollte Rücksicht genommen werden.

6b. Evaluation der Umsetzung des schulinternen Curriculums

Eine Überprüfung, inwieweit das schulinterne Curriculum von den Fachlehrkräften und von den fachfremd unterrichtenden Lehrkräften eingehalten wird und der Kernlehrplan im praktischen Unterricht umgesetzt wird, wird vorläufig in der Form einer Protokollmappe durchgeführt. Diese Mappe enthält eine Tabelle mit den Kategorien "behandelte Unterrichtsthemen", die obligatorischen Inhalts- und Problemaspekte und die eingeführten Methoden. In diese Mappe werden für die Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 sowohl von Fachlehrkräften als auch von den fachfremd eingesetzten Lehrkräften der jeweiligen Jahrgangsstufe stichwortartige Angaben zum durchgeführten Unterricht gemacht.

Über diese fachinterne Evaluation hinaus wird unter dem Titel "IdentSGB 2010" eine Gesamtevaluation am Schloß-Gymnasium mit Beginn des Schuljahres 2010/11 stattfinden, in der mittels einer standardisierten Befragung unter anderem überprüft werden wird, inwieweit der Unterricht in den einzelnen Fachbereichen, so auch im Fach Politik/Wirtschaft, bei den Schülern unter verschiedenen Hinsichten und Fragestellungen Anklang findet.

Fachliche Fragen der Umsetzbarkeit und der weiteren Ausgestaltung des schulinternen Curriculums im Fach Politik/Wirtschaft sollen auf der Basis von Unterrichtserfahrungen und von Konzeptionen zur Präzisierung der von den Kernkompetenzen abgeleiteten Detailkompetenzen kollegial in der Regel in drei-monatlichen Abständen auf Fachkonferenz- oder Dienstbesprechungsebene behandelt werden. Abgestimmte Konzeptionen zur Präzisierung der Kompetenzen werden erweiternd in das schulinterne Curriculum „Politik/Wirtschaft“ aufgenommen.

7. Der Beitrag des Fachs „Politik/Wirtschaft“ für spezifische Zielintentionen der Sekundarstufe I in Kooperation mit anderen Fächern

7a. Der Beitrag des Fachs „Politik/Wirtschaft“ für die ökonomische Bildung in Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Geschichte

Ein wichtiger Aufgabenbereich für die Persönlichkeitsbildung des Edukanden ist in der modernen Gesellschaft die ökonomische Grundbildung. Durch Einsicht in ökonomische Denkstrukturen und wirtschaftliche Zusammenhänge sollen die Schüler/-innen im Zuge ihrer Persönlichkeitsentwicklung zunehmend befähigt werden, reflektierte Entscheidungen

- in wirtschaftlichen Handlungsfeldern der privaten Haushalte [als Konsument/-in, als (unbezahlte) Dienstleister/-in, als Sparer/-in und Kreditnehmer/-in, als Mieter/-in, als Versicherungsnehmer/-in, als Mediennutzer/-in u.a.],
- in der Arbeitswelt (als Berufs- oder Arbeitsplatzsuchende/r, als Auszubildende/r, als Arbeitnehmer/-in, als Selbstständiger/-in, als Unternehmer/-in),
- im gesamtwirtschaftlichen und gesamtpolitischen Bereich (als Steuerzahler/-in, als Nutzer/-in öffentlicher Güter, als Transferleistungsempfänger/-in u.a.)

fällen zu können.

Um die aufgelisteten Rollen kompetent ausfüllen zu können, bedarf es bestimmter Sachkompetenzen, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen (7aa). Um diese entwickeln zu helfen, müssen bestimmte Problemfelder und Inhalte (7ab) vermittelt sowie bestimmte Vermittlungsmethoden (7ac) angewandt werden. Da nicht alle Kompetenzen gleichzeitig erreicht werden können, sollte das Curriculum spiralförmig aufgebaut sein (7ad). Vor dem Hintergrund der Stofffülle können die einzelnen Fachlehrkräfte dabei je nach Lerngruppe und Lernstand unterschiedliche Akzente in der Themenbearbeitung setzen.

7aa. Zu erreichende Kompetenzen im Bereich der ökonomischen Bildung

7aaa. Ökonomische Sachkompetenzen

- Kenntnisse über grundlegende wirtschaftliche Handlungs- und Entscheidungsfelder, Sachverhalte und Strukturen sowie ökonomische Zielsetzungen der am Wirtschaftsprozess Beteiligten
- Verständnis grundlegender ökonomischer Funktions- und Problemzusammenhänge in einer marktwirtschaftlichen Ordnung
- Kenntnisse über die Ursachen möglicher Diskrepanzen zwischen individuellem ökonomischen Verhalten und gesamtgesellschaftlichen Zielsetzungen
- Kenntnisse über grundlegende Interdependenzen zwischen den ökonomischen, ökologischen, politischen und sozialen Teilsystemen einer Gesellschaft sowie der natürlichen Umwelt
- Kenntnis der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln
- Kenntnisse über grundlegende rechtliche Regelungen des wirtschaftlichen Geschehens (Kauf, Miete, Arbeit, Vorsorge, Kreditaufnahme ...)
- Kenntnisse über die Anforderungen des Arbeitslebens sowie von Zusammenhängen zwischen technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen und deren Auswirkungen auf Unternehmens- und Berufsstrukturen
- Kenntnisse über Ursachen, Probleme und Chancen des Globalisierungsprozesses
- die Beherrschung von einfachen Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Ökonomie (Modellbildung, Indikatorenproblem, Auswertung und Erstellen von Statistiken)
- die Informationsbeschaffung und ihre zweckgerichtete Auswertung

7aab. Ökonomische Urteilskompetenzen

- Fähigkeit, sich zu wirtschaftlichen Problemstellungen im eigenen Lebensbereich (Konsum, Vorsorge, Arbeit, Kreditaufnahme) eine begründete Meinung bilden zu können
- Fähigkeit, sich eine eigene begründete Meinung zu wirtschaftspolitischen Fragen und Herausforderungen zu bilden
- Fähigkeit, ökonomische Kausalbehauptungen kritisch zu überprüfen
- Fähigkeit, hinter ökonomischen Situationen und Argumentationen stehende Interessen zu erkennen
- Fähigkeit, ökonomische Problemlösungsansätze im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen und ideologische Implikationen zu analysieren und zu beurteilen
- Fähigkeit, aus verschiedenen Perspektiven ökonomische Sachverhalte und Prozesse wahrzunehmen
- Fähigkeit, sich mit wirtschaftspolitischen Konzeptionen und Zielsetzungen auseinanderzusetzen

7aac. Ökonomische Entscheidungs- und Handlungskompetenzen

- Fähigkeit, Entscheidungen auf der Basis angemessener Sachkenntnisse, Urteilskompetenz und geeigneter Methoden zu treffen
- Fähigkeit, mit begrenzten Informationen umgehen und Risiken abschätzen zu können
- Fähigkeit, unter Berücksichtigung der Knappheit der Ressourcen Entscheidungen zu treffen
- Fähigkeit, Kosten und Nutzen einer Entscheidung zu ermitteln und abzuschätzen
- Fähigkeit, ökonomische Entscheidungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu treffen
- Fähigkeit, in ökonomischen Konflikten eigene Interessen zu formulieren und durchzusetzen, aber auch zu kooperieren und Kompromisse schließen zu können
- Fähigkeit, Zielvorstellungen, Umsetzungsmöglichkeiten, Handlungsalternativen und ihre Folgen und Nebenfolgen argumentativ darstellen zu können
- Fähigkeit, in ökonomisch relevanten Entscheidungssituationen auf der Grundlage von Informationen und unter Beachtung unterschiedlicher, teilweise konfligierender Interessen handeln zu können
- Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang in das Berufsleben unter Einbeziehung von individuellen Interessen und Fähigkeiten sowie von Kenntnissen über die Arbeitswelt und ihre sich permanent ändernden Anforderungen vorbereiten und treffen können

7ab. Problemfelder und Inhalte der ökonomischen Bildung

Um die aufgelisteten Sach-, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen erreichen zu können, bedarf es eines fundierten und reflektierten Fachwissens über ökonomische Fakten, Strukturen und Funktionsweisen, welches aus dem Bereich entsprechender Fachwissenschaften gewonnen wird, aber didaktisch auf gegenwärtige und zukünftige Urteils-, Entscheidungs- und Handlungssituationen der Schüler/-innen hin strukturiert werden soll. Diese relevanten Lebenssituationen werden nachfolgend „Problemfelder“ genannt.

Die nachfolgende Übersicht benennt die Problemfelder und die im jeweiligen Problemfeld im Hinblick auf die Kompetenzen relevanten Inhalts- und Problemaspekte. Konkrete Unterrichtsthemen sollen dann so formuliert werden, dass sowohl die im Abschnitt 7aa aufgelisteten Kompetenzen vermittelt und entwickelt werden können als auch die Lebensbezüge im privaten Haushalt, in der Arbeitssituation und im gesamtwirtschaftlichen Makrobereich verzahnt werden und vom Schüler/von der Schülerin als zusammenhängend erkannt werden können. Über mögliche sogenannte „Erschließungsfragen“ soll jeweils ein solcher verbindender Horizont eingeleitet werden.

7aba. Übersicht über die Problemfelder und die zentralen Inhalts- und Problemaspekte

Problemfelder		Zentrale Inhalts- und Problemaspekte
1	Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien	a. Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln b. Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers c. Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien d. Konsum und ökologische Verantwortung
2	Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht	a. Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt; Funktionen des Marktpreises b. Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen c. Die Sozialbindung des Eigentums und ethischen Aspekte des Marktprozesses
3	Geldgeschäfte – Geldwertstabilität	a. Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB b. Der Euro und sein Außenwert c. Kreditformen und Vermögensanlage
4	Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel	a. Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft b. Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern c. Innovationen in der Produktion und Strukturwandel
5	Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	a. Berufswahl und Berufswegplanung b. Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung c. Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie d. Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken
6	Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit	a. Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung b. Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge c. Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

Problemfelder		Zentrale Inhalts- und Problemaspekte
7	Ökologische Herausforderungen und das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie	a. Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen b. Qualitatives versus quantitatives Wachstum – Nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft c. Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen d. Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion
8	Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung	a. Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik b. Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt c. Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken d. Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern

7abb. Die Rolle von Erschließungsfragen für die Formulierung von Unterrichtsthemen

An zwei Beispielen wird die Rolle von Erschließungsfragen für die Verzahnung von Haushalt, Arbeitsbereich und Makrosystem in der konkreten Formulierung von Unterrichtsthemen verdeutlicht.

Beispiel 1:

Thema: Streiks – warum gibt es immer wieder Tarifkonflikte in der Marktwirtschaft?	
Problemfeld	5: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft
Inhalts- und Problemaspekte	Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifautonomie
Handlungsfelder	Mögliche Erschließungsfragen:
a. privater Haushalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wovon soll ich bei Streik oder Aussperrung leben? - Was soll ich in der Gewerkschaft?
b. Berufs- und Erwerbsleben	<ul style="list-style-type: none"> - Gleicher Lohn für gleiche Arbeit? - Was machen die Gewerkschaften im Betrieb? - Was regeln Tarifverträge? - Wie kommen die unterschiedlichen Entlohnungen zustande?
c. gesellschaftlicher Kontext	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Regeln gelten für den Tarifkonflikt? - Soll sich der Staat in die Tarifausinandersetzungen einmischen? - Welche Auswirkungen haben Streiks auf die Wirtschaft?

Beispiel 2:

Thema: Weltwirtschaftskrise früher, Weltfinanzkrise heute: Hat die Wirtschaftspolitik ihre Lehren gezogen?	
Problemfeld	8: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung
Inhalts- und Problemaspekte	Die Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente: wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
Handlungsfelder	Mögliche Erschließungsfragen:
a. privater Haushalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wie wirken sich Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrisen auf das Leben der Menschen aus? - Wer ist von den Krisen besonders betroffen? - Welche sozialen Absicherungen gibt es gegen die Arbeitslosigkeit? - Gibt es Absicherungen gegen die Vermögensverluste?
b. Berufs- und Erwerbsleben	<ul style="list-style-type: none"> - Ist die Arbeitslosigkeit ein Dauerphänomen der sozialen Marktwirtschaft? - Welche Formen der Arbeitslosigkeit gibt es? - Wie wirken sich Finanzkrisen auf die Unternehmen und auf die Beschäftigungslage aus?
c. gesellschaftlicher Kontext	<ul style="list-style-type: none"> - Kann der Staat die Wirtschaft lenken? - Sind Wirtschaftskrisen unvermeidbar? - Mit welchen Maßnahmen versucht die Regierung, die Krise(n) zu bewältigen? - Hat die Bundesregierung (haben die Regierungen der marktwirtschaftlich ausgerichteten Länder) bei der Bekämpfung der Finanzkrise die Lehren aus der Wirtschaftskrise 1929ff. gezogen?

7ac. Geeignete Methoden zur Entwicklung der intendierten Kompetenzen

Um die intendierte Kompetenzen entwickeln zu helfen, eignen sich neben den gängigen Methoden bestimmte fachspezifische Methoden in besonderem Maße.

Zum Zwecke der Erkenntnisgewinnung dienen folgende Methoden:

- die Modellbildung
- die Unterscheidung zwischen mikro- und makroökonomischer Perspektive
- die korrekte Anwendung von ökonomischen Fachbegriffen und Indikatoren
- empirische Verfahren der Datengewinnung, -transformation, -auswertung und -präsentation
- die Unterscheidung zwischen deskriptiven, wertenden und normativen Aussagen

Als Arbeitsmethoden kommen demgemäß insb. folgende Methoden in Betracht:

- Sammeln und Auswerten von Materialien (Zeitungsartikel, Verbandsveröffentlichungen, Unternehmensveröffentlichungen, Nachschlagewerke, Fernsehen und Internet)
- Erschließung unterschiedlicher Textsorten
- exemplarische Anwendung von empirischen Verfahren
- Entwicklung von Medienprodukten
- Anwendung von einfachen Statistikprogrammen oder von Excel zur Erhebung, Auswertung und Aufbereitung von Daten
- Visualisierungstechniken zur Präsentation der Ergebnisse (traditionell; computerbasiert)
- Erstellen von Kurzreferaten und Erfahrungsberichten (z.B. aus Betriebspraktika)
- Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen und Debatten

Als Unterrichtsmethoden sind traditionelle und handlungsorientierte Methoden geeignet, z.B.:

- Schüler-Präsentationen
- Planspiele (auch computergestützte), um z.B. Verfahrens- und Entscheidungsabläufe zu untersuchen
- Rollenspiele zur Simulation von ökonomisch relevanten Entscheidungs- und Handlungssituationen
- Debatten und Pro- und Kontra-Diskussionen
- Orts- und Betriebserkundungen
- Betriebspraktika
- Schülerbetriebspraktika
- Recherchieren von Fallbeispielen
- Dilemmata-Methode
- Szenariomethode
- Zukunftswerkstatt

Pro Halbjahr sollen mindestens zwei dieser Methoden angewendet werden.

Spezifisch für das Schloß-Gymnasium ist die Verbindung der Praktika und Erkundungen im Rahmen des Problemfelds 5 „Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft“, und hier schwerpunktmäßig im Rahmen der Problemaspekte „Berufswahl und Berufswegplanung“ und „Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken“, mit dem innerschulischen und wiederholt prämierten Berufs- und Studiumsorientierungskonzept. Im Rahmen dieses Konzepts sind zahlreiche Möglichkeiten des Praxisbezugs gegeben, z.B. die Berufsorientierungstage der JgSt. 8 und 9 in Kooperation mit dem Unternehmen „Cognis“ zum Zwecke der Berufsorientierung, z.B. die diversen Praktika und Erkundungen in den verschiedenen Jahrgangsstufen oder der Einstieg in die schulinterne Schülerfirma, wo unternehmerische Zielsetzungen und Anforderungen in konkreter praktischer Anwendung erprobt werden können. Insbesondere der Differenzierungsunterricht Wirtschaft in den Jahrgangsstufen 8 und 9 und im Rahmen der Fachprofilklasse „Wirtschaft“ schafft die Kenntnisvoraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung der Projekte und bietet eine Plattform für die Nachreflexion der in diesen praktischen Bezugfeldern gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen.

7ad. Spiralförmige Curriculumkonstruktion

Um zunehmend vernetzte Erkenntnisse aus den Lebensbereichen Haushalt, Arbeitswelt und gesamtgesellschaftliche Ebene gewinnen zu können, bedarf es eines spiralförmigen Aufbaus des schulinternen Curriculums, wobei schwerpunktmäßig zunächst lebensnahen Handlungs- und Problemfelder des Haushalts im Vordergrund stehen, dann mit zunehmendem Abstraktionsgrad die Arbeitswelt und schließlich die gesamtgesellschaftliche Ebene einbezogen wer-

den, sodass zum Ende des ökonomischen Bildungsgangs die angestrebten vernetzten Kompetenzen erreicht werden können.

Das bedingt, dass ein schulinternes Curriculum erstellt wird, welches spiralförmig aufgebaut ist und die drei gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik/Wirtschaft integriert.

7ae. Obligatorische Vorgaben durch die Richtlinien

Durch die Richtlinien wird verbindlich vorgeschrieben, dass die aufgelisteten Sach-, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen anzustreben sind, dass alle acht beschriebenen Inhalts- und Problemfelder zu behandeln sind, dass im Zuge des Spiralcurriculums in jedem Inhaltsfeld der Haushalts-, der Arbeitswelt- und der Makrobereich thematisiert werden müssen und dass die beschriebenen Methoden Anwendung finden müssen.

7af. Curriculare Festlegungen der Fächer Pk/Wi, Ge und Ek am SGB

Um die intendierten Sach-, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen in zunehmenden Approximationsschritten realisieren zu können, werden am SGB Vereinbarungen zwischen den Fächern Pk/Wi, Ge und Ek getroffen, die die Themenfestlegung in einem spiralförmig aufgebauten Curriculum (7afa), die Methodenvermittlung (7afb) und die Leistungsbewertung (5afc) betreffen.

7afa. Themenplan „Ökonomische Grundbildung“ am SGB

JgSt.	Problembezüge		Unterrichtsthemen	Handlungssituationen		
	Problemfelder	Inhalts- und Problemaspekte		Haushalt	Arbeitswelt	Makroebene
5/6	Fach: Politik/Wirtschaft (JgSt. 5)					
	1 3	1a, 1b, 1c 3a	Die Kunst des richtigen Wirtschaftens	X		
	1 7	1d 7b	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes im Alltag	X		(X)
	Fach: Erdkunde (JgSt. 5)					
	1 2	1a, 1d, 2a	- Landwirtschaft in Deutschland - Produktion und Weiterverarbeitung von Lebensmitteln - Freizeit und Tourismus			
	Fach: Geschichte (JgSt. 6)					
	4	4c	Frühe Kulturen und Hochkulturen			
	2 4	2a, 2d 4b	Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum			
	4	4b	Was Menschen im Altertum voneinander wussten			

JgSt.	Problembezüge		Unterrichtsthemen	Handlungssituationen		
	Problemfelder	Inhalts- und Problemaspekte		Haushalt	Arbeitswelt	Makroebene
7/8	Fach: Politik/Wirtschaft (JgSt. 7) und Wirtschaft Diff. (JgSt. 8)					
	Politik/Wirtschaft (JgSt. 7)					
	1	1a,1b,1c	Die Rolle des Verbrauchers im Wirtschaftsgeschehen	X	(X)	(X)
	2	2a		X	(X)	(X)
	7	7a, (7c),7d	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes für Verbraucher	X	(X)	(X)
	Wirtschaft Diff. (JgSt. 8)					
	1	1b,1c,1d	Wirtschaftliches und nachhaltiges Konsumieren	X		
	2	2a,2b	Das Ideal der sozialen Marktwirtschaft und die Realität von Wettbewerbsverzerrungen	X		X
	3	3a,3c	Geldanlage und Kreditformen			
	4	4a,4b,4c	Wirtschaftliches und nachhaltiges Produzieren		X	(X)
	5	5d				
	Fach: Erdkunde (7 und 8)					
	Erdkunde 7					
	4	4c	Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen (Beispiel: Arktis)			
	7	7a	Tropischer Regenwald als Produzent von Sauerstoff (Beispiel: Brasilien)			
	Erdkunde 8					
	7	7b	Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (exemplarisch: Deutschland; Great Plains USA)			
	8	8c	Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten			
	Fach: Geschichte (7 und 8)					
	Geschichte 7					
	3	3a, 3c	Europa im Mittelalter			
	4	4c				
	7	7c				
	8	8b	Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten			
	7	7a	Neue Welten – neue Horizonte			
	8	8b, 8c 8d				
	Geschichte 8					
	3	3a, 3c	Europa im Wandel			
4	4a, 4b, 4c	Wie modern wird das Reich				
5	5b, 5c					
6	6b, 6c					
7	7a					
8	8a, 8b, 8c					
7	7a, 7b	Imperialismus und Erster Weltkrieg				
8	8b, 8c 8d					

JgSt.	Problembezüge		Unterrichtsthemen	Handlungssituationen		
	Problemfelder	Inhalts- und Problemspekte		Haushalt	Arbeitswelt	Makroebene
9	Fach: Politik/Wirtschaft (JgSt. 9) und Wirtschaft Diff. (JgSt. 9)					
	Politik/Wirtschaft (JgSt. 9)					
	5	5a,5b	Arbeit und Beruf in der zukünftigen Gesellschaft	X	X	X
	2,4, 8	2b, 4a, 8a	Ziele, Grundzüge und Probleme der sozialen Marktwirtschaft	X	X	X
	6	6a,6b,6c	Soziale Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit und Sozialpolitik in Deutschland	X	X	X
	7	7c,(7b,7d)	Die Bedeutsamkeit von Umweltpolitik für Verbraucher und Unternehmer	X	X	X
	Wirtschaft Diff. (JgSt. 9)					
	5	5a,5b	Probleme der Berufswahl	X	X	X
	5	5c	Interessenausgleich in der sozialen Marktwirtschaft	X	X	X
	3 8	3a,3b 8a,8b,8c	Ausgewählte Probleme der Wirtschaftspolitik	X	X	X
6	6b,6c	Ausgewählte Probleme der Sozialpolitik	X	X	X	
7	7d	Ausgewählte Probleme der Umweltpolitik	X	X	X	
Fach: Erdkunde						
1	1a	Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten				
2	2b	Strukturwandel in Industrieräumen –England				
4	4b	Wirtschaftlich bedingte räumliche Disparitäten Standortfaktoren im Wandel – Ruhrgebiet				
6	6c	- Raumentwicklung auf der Basis von Ressourcen, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen - Weltwirtschaft und Welthandel - Innereuropäische Konkurrenz der Regionen als Folge der Globalisierung				
7	7d	Agrarwirtschaft im globalen Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handeln, Marktpolitik und Umweltbelastung				
8	8a	Europäischer Binnenmarkt				
8	8d	Industrieländer – Entwicklungsländer				
Fach: Geschichte						
5	5b, 5c	Die USA und Europa				
4	4b	Nationalismus – Zweiter Weltkrieg – Völkermord				
6 8	6b 8a, 8b, 8c	Die Welt und Deutschland nach 1945				
5 6	5b 6b, 6c	Die Einigung Deutschlands und die europäische Integration				
5 8	5b 8a, 8b, 8c, 8d	Das Fremde – so nah: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen				

7afc. Evaluation des Leistungsstands der Schüler/-innen

7afca. Präzisierte Curricula zum Zwecke der Leistungsüberprüfung

Die Evaluation ist darauf ausgerichtet zu überprüfen, inwieweit die Schüler/-innen die im schulinternen Curriculum bzw. in den Rahmenvorgaben für die Ökonomische Bildung angegebenen Kompetenzen erreicht haben. Um eine solche Evaluation zu erzielen, müssen die allgemein formulierten Kompetenzen in themengebundene konkrete Teilkompetenzen präzisiert werden. Da die Konstruktion solcher themengebundenen präziser Teilkompetenzen nur im Rahmen eines mehrjährigen Erfahrungsprozesses möglich ist, kann ein solcherart präzisiertes schulinternes Curriculum nur sukzessiv aufgebaut werden. Auf die präzisierten Teilkompetenzen hin sollten Tests und sonstige Überprüfungen der Fachlehrkräfte konzipiert sein.

Nach der Fertigstellung solcher präzisierten Themenpläne werden die Fachkonferenzen Pk/Wi, Ek und Ge festlegen, welche der präzisierten Teilkompetenzen für alle Lehrkräfte – auch die fachfremd unterrichtenden – obligat sind und welche fakultativ sind. Des Weiteren wird dann festgelegt werden, zu welchen Zeitpunkten und in welcher Weise das Erreichen der präzisierten Teilkompetenzen evaluiert werden soll.

7afcb. Vorläufige Festlegungen zur Leistungsbewertung

7afcba. Arten der zu bewertenden Leistungen (in Anlehnung an den Kernlehrplan)

Im Fach Politik/Wirtschaft werden Leistungen folgender Art für die Leistungsbewertung zugrunde gelegt:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
 - Mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch, ...
 - die Kenntnisse zu den aufgelisteten Inhalts- und Problemfeldern und über wirtschaftliche, politische und soziale Zusammenhänge manifestieren
 - die Kompetenz zur sachgerechten Informationsaufnahme und -verarbeitung anzeigen
 - die sachangemessen begründete Entscheidungen in den beschriebenen Handlungsfeldern anzeigen
 - die problemanalytische Fähigkeiten anzeigen
 - die die korrekte Anwendung von methodischen Fertigkeiten indizieren
 - Kurzreferate
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
 - Protokolle, Berichte über Erkundungen u.ä.
 - Materialsammlungen, Recherchen-Ergebnisse, Konzepte für Erkundungen, Interviews u.ä.
 - strukturierte Berichtsmappen
 - schriftliche Übungen in mehrfacher Hinsicht, z.B.
 - Aufbereitung und Analyse eines begrenzten statistischen Materials unter Anwendung vermittelter Methodik
 - Analyse eines Textes nach vorgegebenen Aspekten
 - Wissenstest
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns, z.B.
 - Erstellen von Präsentationsprodukten [z.B. Fotodokumentation, softwaregestützte Präsentation, Gestaltung eines (standardisierten) Fragebogens]
 - simulatives Interagieren im Rahmen von Rollen- oder Planspielen, von Debatten u.ä.
 - reale Durchführung von Interviews, einer Markt- oder Betriebserkundung u.ä.

7afccb. Vorgaben für die Konstruktion und Durchführung von „Tests“

Zur Feststellung des Leistungsstandes können Tests je Halbjahr geschrieben werden. In Abstimmung mit den anderen Sek.-I-Fächern des Schloß-Gymnasiums (im Fächerrat) sollen folgende Vorgaben eingehalten werden:

- Inhaltlich sollen die Tests an den präzisierten Kompetenzen (5a) ausgerichtet werden und auf einen überschaubaren Zeitraum (maximal: Reihenthema) begrenzt sein. Die zu überprüfenden Themen sollten mit den Schülern abgesprochen sein bzw. ihnen mitgeteilt sein.
- Vom Qualifikationsniveau her sollen die Tests auf Reproduktions- und einfache Anwendungsaufgaben begrenzt sein, weitergehende Transferaufgaben, weitergehende Beurteilungs- und Kreativlösungsaufgaben sollten nicht enthalten sein.
- Die Anzahl der Tests pro Halbjahr ist an der Wochenstundenzahl des Fachs auszurichten, im Pk/Wi-Unterricht also in der Regel maximal zwei Tests pro Halbjahr.
- Die Dauer des einzelnen Tests soll in den Jahrgangsstufen 5 – 7 zwischen 20 und 30 Min. liegen, in den Klassen 8 und 9 kann sie bei Bedarf bis zu einer Unterrichtsstunde umfassen.

7afcbc. Vorgaben für das Stellen von Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung auf neue Themen sowie der Festigung, Erweiterung und Vertiefung des Gelernten. Inwieweit von ihnen Gebrauch gemacht wird, ist der einzelnen Lehrkraft überlassen.

Bei der Konzeption der Hausaufgaben ist zu beachten, dass diese mit den Hausaufgaben der anderen am jeweiligen Tag unterrichteten Fächer zeitlich abgestimmt sind (siehe Zeitliste im Klassenbuch). Insbesondere wegen der zeitlich erhöhten Beanspruchung im Rahmen des G8-Abitur-Bildungsgangs soll der Zeitumfang der Hausaufgaben von maximal eineinhalb Stunden pro Tag nicht überschritten werden. Wünschenswert ist die Gestaltung der Hausaufgaben so, dass diese möglichst nicht von einem Tag zum anderen, sondern für einen Wochenzeitraum aufgegeben werden, sodass die Schüler/-innen die Möglichkeit haben, die Anfertigung der Hausaufgaben auf weniger zeitlich ausgefüllte Tage hin zu verteilen. Auf besondere konkrete Belastungssituationen der Schüler/-innen sollte Rücksicht genommen werden.

7afd. Evaluation der Umsetzung des schulinternen Curriculums

Eine Überprüfung, inwieweit das schulinterne Curriculum für die Ökonomische Bildung von den Fachlehrkräften und von den fachfremd unterrichtenden Lehrkräften eingehalten wird und die Rahmenvorgaben der ökonomischen Bildung im praktischen Unterricht umgesetzt werden, wird vorläufig in der Form einer Protokollmappe durchgeführt. Diese Mappe enthält eine Tabelle mit den Kategorien "behandelte Unterrichtsthemen", die obligatorischen Inhalts- und Problemaspekte und die eingeführten Methoden. In diese Mappe werden für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 sowohl von Fachlehrkräften als auch von den fachfremd eingesetzten Lehrkräften der Fächer Pk/Wi, Ek und Ge stichwortartige Angaben zum durchgeführten Unterricht der jeweiligen Jahrgangsstufe gemacht. Bei entsprechender Fächerratsabstimmung und Lehrerkonferenzbeschluss würde das Führen einer solchen Protokollmappe ab dem Schuljahr 2010/11 verbindlich sein.

Über diese fächerinterne Evaluation hinaus wird unter dem Titel "IdentSGB 2010" eine Gesamtevaluation am Schloß-Gymnasium mit Beginn des Schuljahres 2010/11 stattfinden, in der mittels einer standardisierten Befragung unter anderem überprüft werden wird, inwieweit der Unterricht in den einzelnen Fachbereichen, hier speziell der Fächer Pk/Wi, Ek und Ge zur ökonomischen Bildung, bei den Schülern unter verschiedenen Hinsichten und Fragestellungen Anklang findet.

Fachliche Fragen der Umsetzbarkeit und der weiteren Ausgestaltung des schulinternen Curriculums zur ökonomischen Bildung sollen auf der Basis von Unterrichtserfahrungen und von Konzeptionen zur Präzisierung der von den Kernkompetenzen abgeleiteten Detailkompetenzen kollegial in der Regel in halbjährlichen Abständen auf Dienstbesprechungsebene behandelt werden. Abgestimmte Konzeptionen zur Präzisierung der Kompetenzen werden erweitert in das schulinterne Curriculum „Ökonomische Bildung in der Sekundarstufe 1 des SGB“ aufgenommen.

7b. Der Beitrag des Fachs „Politik/Wirtschaft“ für die politische Bildung in Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Geschichte

Die Rahmenvorgabenvorgaben für den Bereich der politischen Bildung durch die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer der Sek. I decken sich, was das Fach Politik/Wirtschaft betrifft, weitgehend mit den diesbezüglichen Themen und Problemaspekten des Kernlehrplans „Politik/Wirtschaft“ und werden hier nicht noch einmal separat dargestellt. Da die Zuordnung der Inhalts- und Problemfelder im Kernlehrplan „Politik/Wirtschaft“ mit den Problemfeldern der politischen Bildung numerisch nicht deckungsgleich ist, wird nachfolgend eine Übersicht über die sinnäquivalenten Problemfelder gegeben (7ba und 7bb) und der Beitrag der Fächer Politik/Wirtschaft, Erdkunde und Geschichte für die politische Bildung im Hinblick auf die Themenauswahl nochmals separat dargestellt (7bc – 7be). Die zu vermittelnden Methoden, die Bereiche der Leistungsermittlung und der Evaluation im Bereich der politischen Bildung decken sich weitgehend mit denen des Kernlehrplans „Politik/Wirtschaft“ und werden deshalb nicht nochmals separat dargestellt.

Die Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Geschichte im Bereich der politischen Bildung ist am Schloß-Gymnasium in Anlehnung an die Kernlehrpläne ausgerichtet, im Kernlehrplan „Politik/Wirtschaft“ auf S. 36f. Damit ist eine vorläufige Kooperation sichergestellt. Im Zuge der weiteren Erfahrung mit der Umsetzung der Kernlehrpläne (siehe oben Abschnitt 6b) wird auf Dienstbesprechungsebene geprüft werden, inwieweit gemeinsame Projekte in bestimmten Jahrgangsstufen realisierbar sein werden und verstärkt Synergieeffekte genutzt werden können.

7ba. Problemfelder der politischen Bildung und des Kernlehrplans „Politik/Wirtschaft“

Rahmenvorgaben „Politische Bildung“		Kernlehrplan „Politik/Wirtschaft“	
Problemfelder		Problemfelder	
01	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	01 07	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (JgSt. 5/6) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (JgSt. 7-9)
02	Wirtschaft und Arbeit	02	Grundlagen des Wirtschaftens (JgSt. 5/6)
		08	Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens (JgSt. 7-9)
		09	Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (JgSt. 7-9)
03	Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung	06	Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung (JgSt. 5/6)
04	Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	03	Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (JgSt. 5/6)
		10	Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (JgSt. 7-9)
05	Chancen und Risiken neuer Technologien	04	Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (JgSt. 5/6)
		13	Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (JgSt. 7-9)
06	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	05	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (5/6)
		12	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (7-9)
07	Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten	11	Einkommen und soz. Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit (JgSt. 7-9)
08	Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung	14	Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (JgSt. 7-9)

7bb. Problemfelder und Problemaspekte der politischen Bildung

Rahmenvorgaben „Politische Bildung“		
Problemfelder		Zentrale Inhalts- und Problemaspekte
01	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	a. Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt b. Traditionelle und neue Formen politischer Beteiligung in der Demokratie c. Theorien und Konzeptionen der Demokratie d. Grundlagen, Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten e. Prinzipien und Probleme demokratischer Institutionen f. Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit
02	Wirtschaft und Arbeit	a. Wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder, Entscheidungsträger und Instrumente b. Prinzipien und Funktionsweise der Marktwirtschaft c. Perspektiven der „nachindustriellen“ Ökonomie d. Strukturwandel von Unternehmen e. Junge Menschen in der Konsumgesellschaft f. Die Zukunft von Arbeit und Beruf

Rahmenvorgaben „Politische Bildung“		
Problemfelder		Zentrale Inhalts- und Problemaspekte
03	Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung	a. Ursachen u. Folgen von Migration sowie Möglichkeiten u. Schwierigkeiten interkulturellen Zusammenlebens b. Europäisierungsprozesse in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft c. Ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen d. Entwicklungsländer und Entwicklungspolitik
04	Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	a. Ökologische Herausforderungen im privaten, beruflichen und wirtschaftlichen Handeln b. Umweltpolitik im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie c. Nachhaltigkeit als Gestaltungsprinzip für Politik und Wirtschaft d. Globale Aspekte ökologischer Krisen und Initiativen zum Schutz der Lebensgrundlagen
05	Chancen und Risiken neuer Technologien	a. Veränderung des privaten und beruflichen Alltags durch technologische Innovationen b. Konsequenzen und Chancen neuer Technologien für die Wirtschaft c. Politische, soziale und wirtschaftliche Folgen neuer Medien d. Ökonomische, politische und ethische Aspekte technologischer Innovationen
06	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	a. Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen b. Stabilität und Wandel von Werten, Wertsystemen und normativen Orientierungen c. Die Gleichstellung der Geschlechter und das Zusammenleben der Generationen d. Chancen und Gefahren von Gruppenprozessen e. Soziale Sicherung und individuelle Zukunftsplanung
07	Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten	a. Ursachen und Folgen des sozialen Wandels in modernen Gesellschaften b. Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft c. Strukturen und Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik d. Ausgrenzung und abweichendes Verhalten
08	Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung	a. Umgang mit Konflikten im Alltag b. Gewaltprävention als staatliche und gesellschaftliche Aufgabe c. Mechanismen von Gewalteskalationen d. Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik e. Die Möglichkeit der Massenvernichtung

7bc. Themen des Fachs Pk/Wi im Rahmen der Politischen Bildung am SGB

JgSt.	Nr.	Themen	Politische Bildung		Kernlehrplan Pk/Wi Inhaltsfeld
			Problemfeld	Problem- aspekte	
5	1	Leben und Lernen in der Schule	1, 6, 8	1a, 1b, 1e 6d, 8a	01
	2	Die Kunst des richtigen Wirtschaftens	02	2e, 2b	02
	3	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes im Alltag	04	4a	03
	4	Politik in der Gemeinde – auch für Kinder?	01	1a, 1b, 1e	01
	5	Aufgaben und Wandel der Familie heute	06, 07	6a, 6c, 7b	05
	6	Kindheit in der modernen Medienwelt	05	5a	04
	7	Die Lebensbedingungen von Kindern in der 3. Welt	03	3d	06
7	1	Informationschancen und -gefahren moderner Medien	05	5a, 5d	13
	2	Die Rolle des Verbrauchers im Wirtschaftsgeschehen	02	2e, 2b,	08
	3	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes für Verbraucher	04	4a	10
	4	Grundzüge der bundesdeutschen Demokratie	01	1a, 1b, 1e	07
	5a	[Jugendkriminalität und Rechtsstaat]	1, 6, 7	1a, 6a, 7d	7, 12
	5b	[Gefahren des Drogenkonsums für die Gesundheit]	06	6a, 6d	12
9	6	Chancen und Probleme der Integration von Zuwanderern	06	6a, 6b	12
	1	Orientierungsprobleme in einer sich verändernden Welt	06	6a, 6b, 6c	12
	2	Arbeit und Beruf in der zukünftigen Gesellschaft	02, 05	2f, 5a	09
	3	Ziele, Grundzüge und Probleme der sozialen Marktwirtschaft	02	2a, 2b	08
	4	Soziale Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit und Sozialpolitik in Deutschland	07, 06	7b, 7c, 6e	11
	5	Politische Strukturen, Prozesse und Mitwirkungschancen in der bundesdeutschen Demokratie	01	1a, 1b, 1c, 1d, 1f	07
	6	Die Bedeutsamkeit von Umweltpolitik für Verbraucher und Unternehmer	04	4b, 4c, 4d	10
	7	Ziele, Strukturen u. Zukunftsperspektiven der EU	03	3b, 3c	14
8	Die Rolle der UN, der NATO und der Bundeswehr für die internationale Friedenssicherung	08	8b, 8c, 8d	14	

7bd. Themen des Fachs Erdkunde im Rahmen der Politischen Bildung am SGB

JgSt.	Nr.	Themen	Politische Bildung	
			Problemfeld	Problem-aspekte
5	1	Leben in der Stadt	02	2e, 2f
	2	Landwirtschaft in Deutschland	02	2a, 2b
	3	Freizeit und Tourismus	02	2c, 2e
7	1	Leben am Rande der Ökumene (Arktis)	04	4a
8	1	Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäßes Handeln von Menschen	04	4b, 4c
9	1	Räumliche Disparitäten als Herausforderung	04	4b, 4c, 4d
	2	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung	06	6a, 6e
	3	Wandel politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	04, 05	4c, 4d, 5b
	4	Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration	06	6a, 6e

7bd. Themen des Fachs Geschichte im Rahmen der Politischen Bildung am SGB

JgSt.	Nr.	Themen	Politische Bildung	
			Problemfeld	Problem-aspekte
6	1	Lebenswelt griechische Polis	01	1a-c
	2	Rom – vom Stadtstaat zum Weltstaat	06	6a-b
7	1	Lebenswelten in der Ständegesellschaft	02	2a
8	1	Das Zeitalter der Vernunft	01	1d
	2	Revolution in Frankreich	01	1d
	3	Die deutsche Revolution von 1848/49	01	1d
	4	Anfänge der Industrialisierung	02, 05	2,1, 5a, 5b, 5c
	5	Industrialisierung in Deutschland	02, 05	2,1, 5a, 5b, 5c
	6	Folgen des Wandels	04, 06, 07	4a, 6a-e, 7a, 7b
	7	Das Kaiserreich	07	7a-d
	8	Die Neuordnung Europas	08	8c, 8e
9	1	USA: Aufstieg zur Weltmacht	01, 03, 07	1b, 1c, 1d, 1e, 3a, 7a-d
	2	Die Weimarer Republik	01, 02, 06 07	1a-f, 2a, 2b, 6a, 6b, 6c, 7a-d
	4	Die nationalsozialistische Herrschaft	01, 02, 06	1d, 1f, 2a, 6a, 6c, 6d
	5	Zweiter Weltkrieg und Völkermord		
	6	Die bipolare Welt		
	7	Nachkriegsdeutschland	08	8b, 8c
	8	Zwei deutsche Staaten	01, 02, 04, 05, 06, 07	1a-f, 2a-f, 3a-c, 4a-d, 6a-e, 7a-d,
	9	„Wind of Change“	01, 02, 07	1a,1b, 1d, 2a-f, 7a-c
	10	Überstaatliche Zusammenschlüsse	08	8a-e
	11	„Globalisierung“: Die Welt seit den 1990er Jahren	03	3a-d

7c. Der Beitrag des Fachs „Politik/Wirtschaft“ für die Umwelterziehung in Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Biologie

Im Rahmen des Bildungsgangs „Ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I“ vermag das Fach Politik/Wirtschaft auch spezifische Beiträge zur Umwelterziehung zu leisten.

7ca. Ökologisch relevante Kompetenzen der Ökonomischen Bildung in der Sek. I

Im Rahmen der Ökonomischen Bildung in der Sekundarstufe I sind folgende Kompetenzen auf ökologisch orientierte Erkenntnis-, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungsprozesse ausgerichtet:

- Kenntnisse über grundlegende Interdependenzen zwischen den ökonomischen, ökologischen, politischen und sozialen Teilsystemen einer Gesellschaft sowie über grundlegende Interdependenzen der natürlichen Umwelt (Feld der Sachkompetenz)
- Fähigkeit, aus verschiedenen Perspektiven ökonomische Sachverhalte und Prozesse, das heißt hier insb. auch aus der ökologischen Perspektive, wahrzunehmen (Urteilskompetenz)
- Fähigkeit, unter Berücksichtigung der Knappheit der Ressourcen Entscheidungen zu treffen, sowie Fähigkeit, ökonomische Entscheidungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu treffen (Entscheidungskompetenz)
- Fähigkeit, in ökonomisch relevanten Entscheidungssituationen auf der Grundlage von Informationen und unter Beachtung unterschiedlicher, teilweise konfligierender Interessen handeln zu können, das heißt hier, umweltfreundliche und nachhaltige Produkte und Handlungsweisen dann zu bevorzugen, wenn unter der Perspektive der Ressourcenschonung und der Erhaltung der Umweltqualität keine äquivalente Substitute auszumachen sind (Handlungskompetenz)

7cb. Ökologische relevante Problemfelder, Inhalts- und Problemaspekte der Ökonomischen Bildung in der Sek. I

Problemfeld		Zentrale Inhalts- und Problemaspekte
7	Ökologische Herausforderungen und das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie	a. Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen b. Qualitatives versus quantitatives Wachstum – Nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft c. Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen d. Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

7cc. Ökologisch relevante Themen des Fachs „Politik/Wirtschaft“ im Rahmen der Ökonomischen Bildung am SGB

JgSt.	Problembezüge		Unterrichtsthemen	Handlungssituationen		
	Problemfelder	Inhalts- und Problemaspekte		Haushalt	Arbeitswelt	Makroebene
5/6	Fach: Politik/Wirtschaft (JgSt. 5)					
	1 7	1d 7b	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes im Alltag	X		(X)
7/8	Fach: Politik/Wirtschaft (JgSt. 7) und Wirtschaft Diff. (JgSt. 8)					
	7	7a, (7c),7d	Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes für Verbraucher	X	X	X
	1	1b,1c,1d	Wirtschaftliches und nachhaltiges Konsumieren	X		
9	Fach: Politik/Wirtschaft (JgSt. 9) und Wirtschaft Diff. (JgSt. 9)					
	7	7c,(7b,7d)	Die Bedeutsamkeit von Umweltpolitik für Verbraucher u. Unternehmer	X	X	X
	7	7d	Ausgewählte Probleme der Umweltpolitik	X	X	X

7cd. Kooperation mit den Fächern Ek und Bio im Bereich der Umwelterziehung

Um die im Bereich der Umwelterziehung in der Sek. I relevanten Kompetenzen erreichen zu können, kooperiert das Fach „Politik/Wirtschaft“ insbesondere mit dem Fach Erdkunde im Bereich der Ökonomischen Bildung in der Sek. I. Insbesondere bei den von Erdkunde übernommenen Themen „Tropischer Regenwald als Produzent von Sauerstoff (Beispiel: Brasilien)“ (JgSt. 7) und „Agrarwirtschaft im globalen Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handeln, Marktpolitik und Umweltbelastung“ werden kooperative Elemente zwischen den beiden Fächern berücksichtigt.

Sobald ein schulinternes Gesamtcurriculum für den Bereich der Umwelterziehung vorliegt, wird das Fach „Politik/Wirtschaft“ auch eine Kooperation mit dem Fach Biologie anstreben.

7ce. Methoden und Evaluation im Bereich der Umwelterziehung

Die im Hinblick auf die zu erreichenden Kompetenzen (7ba) und zu vermittelnden Inhalts- und Problemaspekte (7bb) angewandten Methoden, Grundsätze und Formen der Leistungsüberprüfung sowie Methoden zur Evaluation des Erfolgs des diesbezüglichen PoWi-Unterrichts sind deckungsgleich mit den entsprechenden Elementen der Ökonomischen Bildung in der Sek. I (Abschnitte 7afb – 7afd), da sie eine Teilmenge derselben sind.

Bei dem Thema „Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes im Alltag“ (JgSt. 5) können und bei dem Thema „Die Bedeutsamkeit des Umweltschutzes für Verbraucher“ (Diff.-Bereich der JgSt. 8) sollen auch projektorientierte Unterrichtsformen angewandt werden.

7d. Der Beitrag des Fachs „Politik/Wirtschaft“ für die Medienerziehung

Das Fach Politik leistet in zweierlei Weise einen Beitrag zur Medienerziehung unserer Schüler und Schülerinnen. Zum einen werden unterschiedliche Medien im Unterricht und in der Unterrichtsvorbereitung als Präsentationsmedien, zum Austausch von im Unterricht erarbeiteter Materialien sowie zur Recherche benutzt. Zum anderen werden insbesondere die so genannten neuen Medien zum Gegenstand des Unterrichts gemacht (siehe 7dc).

7da. Zu erreichende Kompetenzen im Bereich der Medienerziehung in der Sek. I

In Bezug auf die Medienerziehung sind in der Sekundarstufe I die folgenden Kompetenzen zu erreichen:

- Kenntnisse über Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und die Fähigkeit unter korrekter Verwendung von Fachbegriffen (Sachkompetenz).
- Fähigkeit, verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche zu nutzen, indem die Informationsangebote begründet ausgewählt und analysiert werden (Methodenkompetenz).
- Fähigkeit zur sinnvollen, zielgruppengerichteten und strukturierten Präsentation von Arbeitsergebnissen unter Verwendung verschiedener (neuer) Medien (Methodenkompetenz)
- Fähigkeit, die Vorzüge und Nachteile der modernen Medien sowie deren Einsatz in bestimmten Situationen kriterienorientiert zu beurteilen (Urteilskompetenz)
- Fähigkeit, das eigene Medienverhalten zu analysieren und zu reflektieren (Urteilskompetenz)
- Fähigkeit, Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen zu erstellen (Handlungskompetenz).

7db. Inhaltsfelder, die für die Medienerziehung im Fach Politik/Wirtschaft relevant sind

Inhaltsfeld		Schwerpunkte für das Fach Politik/Wirtschaft
6	Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (5/6)	a. Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
13	Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (7-9)	a. Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft b. Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien c. Globale Vernetzung und die Rolle der Medien

7dc. Für die Medienerziehung relevante Themen des Fachs „Politik/Wirtschaft“ am SGB

JgSt.	Problembezüge		Unterrichtsthemen
	Inhaltsfelder	Schwerpunkt(e)	
5	6	6a	Kindheit in der modernen Medienwelt
7	13	13a, 13b	Informationschancen und -gefahren moderner Medien
9	13	13a	Politische Strukturen, Prozesse und Mitwirkungschancen in der bundesdeutschen Demokratie (speziell: Chancen und Gefahren von Wahlen über das Internet)

7dd. Für die Medienerziehung relevante Methoden des Fachs „Politik/Wirtschaft“

Einige fachspezifische Medien sind für die Medienerziehung besonders relevant, und zwar insb. auch für den eigenständigen Gebrauch von neuen Medien, nämlich:

- Techniken zur Veranschaulichung (neue Medien)
- Internetrecherche
- Sonstige Methoden (z.B. Erstellung von Plakaten, Verfassen von Leserbriefen u.a.)

Diese werden ab der Klasse 5 im Pk/Wi-Unterricht vermittelt (siehe Abschnitt 5).

7de. Evaluation im Bereich der Medienerziehung

Die im Hinblick auf die zu erreichenden Kompetenzen, zu vermittelnden Inhalte und angewandten Methoden hier relevanten Grundsätze und Formen der Leistungsüberprüfung sowie Methoden zur Evaluation des Erfolgs des diesbezüglichen PoWi-Unterrichts sind deckungsgleich mit den entsprechenden Elementen des schulinternen Curriculums „Politik/Wirtschaft“, da sie eine Teilmenge derselben sind (siehe Abschnitt 6).

7df. Schulinterne Kooperationen im Bereich der Medienerziehung

Das Fach „Politik/ Wirtschaft“ ist maßgeblich in das schulweite Konzept für die Sekundarstufe I zum Schutz vor Gefahren im Internet eingebunden, insofern als die oben genannten Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen Bausteine desselben darstellen.

7e. Der Beitrag des Fachs „Politik/Wirtschaft“ zur Berufsorientierung

Das Fach Politik/Wirtschaft leistet aufgrund seiner Zielausrichtung im Bereich der Ökonomischen Bildung und im Rahmen des Berufsorientierungskonzepts am Schloß-Gymnasium einen wesentlichen Beitrag für die Berufsorientierung der Schüler und Schülerinnen. Das zeigt sich in den Kompetenzerwartungen, bei den Problemfeldern und Problemaspekten, insb. bei den Themen und spezifischen Methoden (siehe die nachfolgenden vier Abschnitte).

7ea. Zu erreichende Kompetenzen der Berufsorientierung in der Sek. I

Hinsichtlich der Berufsorientierung in der Sekundarstufe I werden folgende Kompetenzen angestrebt:

- Kenntnisse über die Anforderungen des Arbeitslebens sowie von Zusammenhängen zwischen technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen und deren Auswirkungen auf Unternehmens- und Berufsstrukturen (Sachkompetenz)
- Fähigkeit, sich zu wirtschaftlichen Problemstellungen im eigenen Lebensbereich, hier der Berufsorientierung, eine begründete Meinung bilden zu können (Urteilskompetenz)
- Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang in das Berufsleben unter Einbeziehung von individuellen Interessen und Fähigkeiten sowie von Kenntnissen über die Arbeitswelt und ihre sich permanent ändernden Anforderungen vorbereiten und treffen können (Entscheidungs- und Handlungskompetenz)

7eb. Inhaltsfeld, das für die Berufsorientierung im Fach Politik/Wirtschaft relevant ist

Problemfeld		Zentrale Inhalts- und Problemaspekte
5	Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	a. Berufswahl und Berufswegplanung b. Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung c. Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie d. Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken

7ec. Für die Berufsorientierung relevante Themen des Fachs „Politik/Wirtschaft“ am SGB

JgSt.	Problembezüge		Unterrichtsthemen
	Problemfelder	Inhalts- und Problemaspekte	
8	4	4a,4b,4c	Wirtschaftliches und nachhaltiges Produzieren (Fachprofilkurs Wirtschaft Diff. 8)
	5	5d	
9	5	5a,5b	Arbeit und Beruf in der zukünftigen Gesellschaft (Politik/Wirtschaft)
	5	5a,5b	Probleme der Berufswahl (Fachprofilkurs Wirtschaft Diff. 9)
	5	5c	Interessenausgleich in der sozialen Marktwirtschaft (Fachprofilkurs Wirtschaft Diff. 9)

7ed. Für die Berufsorientierung relevante Methoden des Fachs „Politik/Wirtschaft“

Folgende fachspezifische Methoden sind für die Berufsorientierung besonders relevant:

- Internetrecherche über zukünftige Berufsfelder und über Anforderungsprofile an Bewerber
- Selbstevaluation, inwieweit der jeweilige Schüler bzw. die jeweilige Schülerin die Anforderungsprofile seitens der Wirtschaft (wirtschaftliche und politische Kenntnisse, Einstellungen, soziale Haltungen und Qualifikationen) erfüllen
- Planspiel „Die gelungene Bewerbung“
- Simulation einer Bewerbungssituation im Rollenspiel

7ee. Evaluation im Bereich der Berufsorientierung

Die im Hinblick auf die zu erreichenden Kompetenzen, zu vermittelnden Inhalte und angewandten Methoden hier relevanten Grundsätze und Formen der Leistungsüberprüfung sowie Methoden zur Evaluation des Erfolgs des diesbezüglichen Pk/Wi-Unterrichts sind deckungsgleich mit den entsprechenden Elementen des schulinternen Curriculums „Politik/Wirtschaft“, da sie eine Teilmenge derselben sind (siehe die Abschnitte 6, 7afc und 7afd).

7ef. Kooperationen im Bereich der Berufsorientierung

Die beschriebenen Beiträge des Fachs Politik/Wirtschaft und Wirtschaft Diff. sind eingebunden in das Gesamtkonzept der Berufsorientierung am Schloß-Gymnasium Benrath (hier insb. ASG-Schulung Soziale Kompetenz - Teamarbeit sowie Berufsorientierungstage in der JgSt. 9; BIZ-Besuch und Berufspraktikum in der JgSt. 11).

7f. Kooperationen des Fachs Politik/Wirtschaft mit schulexternen Institutionen

Im Hinblick auf die aufgezeigten Zielintentionen insb. in den Bereichen der Ökonomischen Bildung und der Politischen Bildung, pflegt der Fachbereich Politik/Wirtschaft – zusätzlich zu den Angeboten der Berufsorientierung – Kontakte zu Experten/-innen aus unterschiedlichen Wirtschafts- und Politikbereichen; so werden zu entsprechenden Themen Fachexperten/-innen zu Fachvorträgen bzw. Expertenbefragungen und -diskussionen in der Oberstufe sowie im Differenzierungsbereich Wirtschaft 8/9 eingeladen oder besucht. Kooperationspartner sind hier vor allem Experten bzw. Expertinnen der Deutschen Bank, des Instituts der Deutschen Wirtschaft, der Verbraucherzentrale sowie der verschiedenen politischen Parteien und anderer gesellschaftlicher Organisationen.

8. Ausblick: Aufgaben zukünftiger Fachschaftsarbeit

Das für 2009/10 gültige schulinterne Curriculum für das Fach Politik/Wirtschaft spiegelt den derzeitigen Bearbeitungsstand wider. Damit sind die Anforderungen aus dem neuen Kernlehrplan und aus den Rahmenvorgaben für die Ökonomische Bildung, für die Politische Bildung, für die Umwelterziehung und für die Medienerziehung zum überwiegenden Teil schon eingelöst, weitere Optimierungen sind gleichwohl noch erforderlich.

In den kommenden Schuljahren sind folgende Weiterführungen geplant:

- Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres 2010/11:
 - Evaluation des bisherigen Themen- und Methodenplans im Hinblick auf die Zielintentionen
 - Modifizierung und Optimierung des Themen- und Methodenplans im Hinblick auf die Kompetenzziele
 - Kompetenzorientierte Einbindung des Fachprofilbereichs „Wirtschaft Diff.“ in das schulinterne Curriculum „Politik/Wirtschaft“
- Dienstbesprechungen Ende 2010 und Sommer 2011:
 - Weiterführende Abstimmungsprozesse mit den Fachschaften Ek und Ge, insb. im Bereich der Politischen Bildung, Optimierung von Synergieeffekten
 - Auslotung von weiterführenden themengebundenen Fächerkooperationen
 - Einführung einer Protokollmappe zur fachinternen Evaluation
- Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres 2011/12:
 - Beschlussfassung über weiterführende Kooperationen mit Ek und Ge
 - Weiterführende Absprachen und evtl. Kooperationen mit dem Fach Biologie im Bereich der Umwelterziehung

Im Herbst 2009

OStR A. Heermann
(Fachvorsitzender Pk/Wi)